

Der schmale Weg

ORIENTIERUNG IM ZEITGESCHEHEN

Der Kampf des Christen

Gott ist treu, der euch nicht
versuchen lässt über eure
Kraft, sondern macht, dass
die Versuchung so ein Ende
nimmt, dass ihr es ertragen
könnt.

1Kor 10,13

Vierteljahresschrift, 5. Jahrgang

4

2013

Inhalt

Liebe Leser	3
Wie alt ist die Erde?	5
Alles Zufall?	7
„Ich war Rockmusiker“	9
Erbe der Väter	14
Der Kampf des Christen	15
Brief an Emil	25
Ratschläge für Prediger	32
Nachrichten	35
Bücher und Termine	41
In eigener Sache	47

Herausgeber:

Christlicher Gemeinde-Dienst (CGD)

Verein zur Förderung christlicher Werke
und Gemeinden Pforzheim e.V.

Email: info@cgd-online.de

Homepage: www.cgd-online.de

Schriftleitung (redaktionelle Beiträge):

Dr. Lothar Gassmann

Am Waldsaum 39

D-75175 Pforzheim

Tel. (AB) 07231-66529

Fax 07231-4244067

Email: Logassl@t-online.de

Homepage: www.L-Gassmann.de

Satz und Fotos: Lothar Gassmann

Titelfoto (LG): Wüste Juda, Israel

Umschlaggestaltung: Werner Fürstberger, Linz

Druck: Elser-Druck, Mühlacker

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die jeweiligen Autoren die inhaltliche Verantwortung. Alle Beiträge in diesem Heft – soweit nicht anders vermerkt – dürfen unverändert und mit Quellenangabe kopiert, abgedruckt und in andere Sprachen übersetzt werden. Beleg bitte an die Schriftleitung. Vielen Dank.

CGD-Geschäftsstelle

(Heft-Versand u. Zuwendungsbestätigungen):

Thomas Ebert, Alemannenstr. 5

D-75038 Oberderdingen

Tel. 07258-295452

Fax 07258-2953200

Email: info@cgd-online.de

Spendenkonten (NEU)

Deutschland:

Sparkasse Pforzheim-Calw

Christl. Gemeinde-Dienst Pforzheim

IBAN: DE 89 66650085 000 72389 67

BIC oder SWIFT: PZHSDE66

Österreich:

Raiffeisenbank Leiblachtal

Christl. Gemeinde-Dienst Pforzheim

IBAN: AT07 3743 9000 0380 8045

BIC: RVVGAT2B439

Schweiz:

Die Schweizerische Post:

Christlicher Gemeinde-Dienst Pforzheim

Verein zur Förderung christlicher Werke und Gemeinden e.V.

DE-75175 Pforzheim

IBAN: CH32 0900 0000 6074 97475

BIC: POFICHBEXXX

Die Zeitschrift DER SCHMALE WEG wird auf Spendenbasis an Interessierte abgegeben (Abokosten jährlich 15,- € incl. Versand). *Die Deckung der Kosten geschieht allein durch freiwillige Zuwendungen (Spenden) der Leser. Danke, wenn Sie uns helfen.*

Der CGD ist als gemeinnützig anerkannt. Zuwendungen sind bis zu 20 % des Jahreseinkommens steuerlich absetzbar.

Bitte geben Sie bei Spenden Ihre Freundesnummer an. Sie finden diese auf dem Adressfeld auf der Heft-Rückseite. Vielen Dank.

Liebe Leser!

Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr es ertragen könnt.

1. Korinther 10,13

Im Griechischen steht für den Begriff „Anfechtung“ und „Versuchung“ dasselbe Wort „peirasmos“. Luther hat es verschieden wiedergegeben, das eine Mal mit „Anfechtung“ und das andere Mal mit „Versuchung“. Die Anfechtung soll dazu dienen, dass wir bewährt werden, dass wir im Glauben wachsen dürfen. Die Versuchung ist im Deutschen eher ein negativ klingender Begriff, den wir mit dem Teufel in Verbindung bringen - dem Teufel als Versucher und zugleich Ankläger des Menschen vor Gott.

Mit „Versuchung“ ist aber auch die Versuchung gemeint, die aus unserem eigenen Herzen kommt. Und darauf liegt der Schwerpunkt. Denn der Mensch neigt sehr schnell dazu zu sagen: „Was kann ich denn dafür, dass ich schuldig werde? Es sind die Umstände. Es sind meine Eltern, die mich so erzogen haben.“ So ist es sehr oft in der Psychologie zu hören.

Oder es heißt: „Es sind die gesellschaftlichen Entwicklungen, die mich zum Verbrecher gemacht haben, die mich zum Diebstahl verleitet haben, die mich ins Drogenelend gestürzt haben. Ich selbst kann doch nichts dafür.“

Als ich selbst einmal in der Versuchung war, habe ich gesagt: „Das war der Teufel.“ Darauf hat ein Bruder mir geantwortet: „Nein, diese Sünde hat in deinem eigenen Herzen geschlummert.“

Wir wollen uns also nicht herausreden und behaupten: „Es ist der Teufel, der mich verführt hat“, „Es sind die Eltern, die mich falsch erzogen haben“, „Es ist die Gesellschaft, die mich verdorben hat“, oder gar: „Es ist Gott, der mich in diese Situation geführt hat“. Nein, es heißt in Jakobus 1,13 unüberhörbar: *„Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde.“*

Es sind die eigenen Begierden, die im Herzen des Menschen wohnen. Es ist das Allerschlimmste, wenn Menschen behaupten: „Das bin nicht ich, der sündigt; es ist der Teufel“ oder „Gott ist schuld, denn Gott hat ja den Teufel geschaffen. Gott versucht uns!“

So war es in der Sündenfall-Geschichte (1. Mose 3) zu hören. Der Teufel, die Schlange, versuchte Eva und durch Eva auch den Adam. Nach ihrem Versagen redeten sie sich heraus. Adam sprach zu Gott: „Die Frau, die Du mir gegeben hast, hat mich verführt.“ Und die Frau erhob den Vorwurf: „Die Schlange (die Du geschaffen hast) hat mich verführt.“

Es sei also letztendlich Gott der Schuldige, als der Schöpfer der Schlange. ER sei schuld, dass sie in Sünde gefallen sind. Und genau das ist eine der gemeinsamen Lügen Satans. Es ist eine Lüge, die er in unser Herz gepflanzt hat, die wir selbst sehr gerne wiederholen, um die Verantwortung von uns wegzuschieben. Immer sind die anderen schuld, nur nicht ich selbst. Letztendlich wird dann Gott noch die Verantwortung für meine eigene Sünde zugeschoben. In Jakobus 1 wird ganz klar betont:

Jakobusbrief Kapitel 1, Vers 17:

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater der Lichte, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.

Und es heißt im 1. Johannesbrief, Kapitel 1, dass Gott Licht ist. In Ihm ist keine Finsternis. Wir können Gott niemals für das Böse in der Welt und das Böse in unserem eigenen Herzen verantwortlich machen. Wir selbst sind die Wurzel des Übels: das Fleisch, das von der Adams-Natur aus in uns wohnt. Und wir können davon nur gereinigt und begnadigt werden durch die Erlösung, die durch unseren HERRN Jesus Christus am Kreuz von Golgatha vollbracht wurde.

Gott ist Licht. In Ihm ist keine Finsternis. Gott ist gut, und niemand sonst ist von Natur aus gut. Der HERR Jesus wurde wie wir, aber Er blieb ohne Sünde. Wir können uns nicht mit Ihm vergleichen. Aber wenn wir Sein weißes Kleid von Ihm angezogen bekommen, durch Seine Gnade, eingewaschen durch Sein Blut, dann können auch wir gereinigt sein und als erneuerte Kinder Gottes an Seinem guten Wesen Anteil bekommen, indem Sein Geist in uns wohnt.

In dieser Ausgabe lesen wir das Zeugnis eines Menschen, der tief in Sünden verschiedener Art verstrickt war und den der HERR frei gemacht hat. Außerdem beginnt eine neue Serie unter der Überschrift „Der Kampf des Christen“. Sie möchte praktische Hilfen im persönlichen Glaubensleben vermitteln.

Der HERR segne Sie!

Ihr Lothar Gassmann

Wie alt ist die Erde?

Einige Tatsachen zum Nachdenken



Die Bevölkerungswachstumsrate ist stabil, seit es Aufzeichnungen gibt. Wenn man die gegenwärtigen 7 Milliarden Erdenbewohner nach diesen Daten zurückrechnet, bekommt man ein Ergebnis von rund 4.400 Jahren. So lange dauert es, bis sich 8 Überlebende einer Sintflut zu solch stattlicher Zahl vermehrt haben. Wenn Menschen schon seit Millionen von Jahren diesen Planeten bevölkert hätten, gäbe es mittlerweile 150.000 Einwohner pro Quadratmeter.

Die Planeten verlieren Wärme. Wenn sie bereits vor Milliarden von Jahren entstanden wären, hätten sie heute nicht mehr die Temperaturen im Inneren, die wissenschaftlich errechnet wurden.

Der Saturn büßt seine Ringe ein, die sich allmählich von ihm entfernen. Wenn der Planet auch nur Millionen von Jahre alt wäre, hätte sich die Ringmaterie schon längst davon gemacht.

Auf dem Mond lagern sich in 10.000 Jahren etwa 3 Zentimeter Welt-
raumstaub ab. Astronauten haben dort nur 1,5 cm gefunden - genau das,
was man nach ca. 6.000 Jahren erwarten könnte.

Des Weiteren bewegt sich der Mond langsam von der Erde weg. Wenn
er schon Millionen Jahre alt wäre, müsste er am Anfang ganz dicht an
der Erde gewesen sein. Diese Tatsache hätte aber so extreme Meeresflu-
ten verursacht, dass alles Leben hier zweimal täglich ertrunken wäre.

Das Magnetfeld der Erde wird schwächer. Aufgrund der gemessenen
Abschwächungsgeschwindigkeit könnte es heute auf diesem Planeten kei-
nes mehr geben, wenn die Erde auch nur annähernd so alt wäre, wie
Evolutionisten glauben machen wollen.

Die Erdrotation vermindert sich mit einer Rate von einer eintausendstel
Sekunde am Tag. Zurück gerechnet wäre die Rotationsgeschwindigkeit
des Planeten vor 1 Milliarde Jahren so schnell gewesen, dass durch die
dabei entstehenden Fliehkräfte die Erd- und Wasseroberfläche um den
Weltraum geschleudert worden wäre.

Das Öl im Erdboden steht unter einem enormen Druck. Das Gestein, in
dem es enthalten ist, ist jedoch porös. Wäre das Öl schon seit Millionen
Jahren dort, hätte es sich schon längst verflüchtigt.

Der Salzgehalt der Meere beträgt zurzeit 3,8%. Der gegenwärtigen Zu-
wachsrate gemäß lässt sich errechnen, dass vor ca. 6.000 Jahren das ers-
te Salz ins Meer gekommen ist. Sonst wäre der prozentuale Anteil viel
höher.

Die ältesten lebenden Pflanzen der Erde sind Stachelpinien und Koral-
lenriffe: Sie haben ein Höchstalter von nur ungefähr 4.500 Jahren.

Also, warum nur existieren keine älteren Pflanzen, wenn es die Erde an-
geblich schon seit Millionen Jahren gibt?

Aus einem Traktat

Alles Zufall – oder doch nicht?¹



„Création de la Maison“ steht in geschwungenen Lettern auf der eleganten Verpackung seiner neuesten Trüffels. Und tatsächlich – der Meister selbst hat wieder Hand angelegt und ein echtes Meisterstück kreiert. Die Auswahl der edelsten Kakaobohnen, die geheime Mixtur, die exquisite Formgebung – alles vom Feinsten.

Es gibt heute noch Menschen – sogenannte Kreationisten oder Schöpfungswissenschaftler – welche doch tatsächlich davon ausgehen, dass auch hinter dem Universum und dem Leben ein Meister stecke. Dabei ist doch seit Darwin ohne jeden Zweifel erwiesen, dass der Ursprung des Universums und die Entwicklung allen Lebens auf der Erde auf Zufall beruhen. Zufällige Mutation und Selektion haben die Welt, wie wir sie alle kennen, erschaffen. Ein Meister war dazu nicht notwendig.

Diese Kreationisten aber glauben, im Universum einen tieferen Sinn erblickt zu haben. Sie operieren mit Begriffen wie „logisch“, „systematisch“ und „zielorientiert“ und kommen aus dem Staunen über die Großartigkeit

¹ Es handelt sich hierbei um eine Satire. Der Leser wird gebeten, diesen Artikel bis zum Ende zu lesen, um ihn richtig zu verstehen (Red.).

der „Schöpfung“ – wie sie es nennen – nicht mehr heraus. Aus ihrer Beobachtung der Natur und des Lebens meinen sie, eine viel zu hohe Komplexität zu erkennen, als dass diese durch puren Zufall hätte entstehen können. Dazu ziehen sie die absurdesten Argumente an den Haaren herbei, um den uninformierten Bürger auf ihre Seite zu ziehen. Der Mensch besteht je nach Alter und Gewicht aus rund 50'000 Milliarden einzelnen Zellen, in denen Leben pulsiert. 50'000 Milliarden in sich komplexe Komponenten, die ständig den richtigen Input erhalten, den richtigen Output abgeben und perfekt miteinander harmonisieren. Das könne niemals auf Zufall beruhen, meinen die Kreationisten. Lächerlich.

Damit ihre verwerflichen Ideen einen wissenschaftlichen Anstrich erhalten, haben sie schon seit längerem den irreführenden Begriff des Intelligent Designs eingeführt. Wahrhaft unglaublich, wie viele hochgebildete Menschen auf diese Verführung bereits hereingefallen sind: Nicht nur in den USA wehren sich viele Wissenschaftler dagegen, weiter an den Zufall zu glauben. Auch nach Europa ist diese Plage bereits durchgedrungen und versucht sich hier weiter zu verbreiten. Diese rückständigen und uneinsichtigen Menschen wollen nicht erkennen, dass das Leben planlos verläuft und auch gar kein Ziel nötig hat. Alles basiert auf Zufall.

Auch der vorliegende Artikel, welchen die Leserin und der Leser in Händen hält, ist ein reines Zufallsprodukt: Es steckt kein Autor dahinter, der bewusst und geplant eine Botschaft vermitteln will. In Wahrheit beruht alles in wunderbarer Weise auf reinem Zufall: Zufällig hat ein Schreiber wahllos Buchstaben in seinen Laptop getippt. Das Ergebnis mailte er zufällig an eine beliebige Adresse, wo dann zufällig der Text für die heutige Auflage ausgewählt wurde. Schließlich landete die Zeitung zufällig im Briefkasten beliebiger Empfänger. Und zufällig macht sich die Leserschaft gerade jetzt, in diesem Augenblick, Gedanken über den Zufall.

Das ist die wissenschaftliche Erklärung, wie dieser Text zu Ihnen gelangt ist. Das glauben Sie doch? Denn sonst würden Sie die Meinung derer teilen, die eine bewusste Absicht hinter den Dingen vermuten. Und das darf nicht sein. Oder?

Werner Pflieger

„Ich war Rockmusiker“

Lebenszeugnis von Fritz Springer

Bis etwa zu meinem 15. Lebensjahr verlief mein Leben in ganz normalen Bahnen, wie bei vielen jungen Männern in diesem Alter auch. Doch dann geschah etwas Revolutionäres auf dem Musikmarkt, das die gesamte Jugend wie magisch in ihren Bann zog und nicht mehr los ließ: Eine neue Art der Musik kam auf. Diese Musik machte "süchtig", aggressiv, löste körperliche Zuckungen aus, heizte das sexuelle Verlangen an und führte bis hin zur völligen Ekstase. Die Texte riefen zum offenen Widerstand gegen den Staat, die Eltern und letztendlich auch zur Rebellion gegen Gott auf.



Weiterhin steigerte diese Musik das Verlangen nach mehr Alkohol und härteren Drogen und propagierte die sogenannte freie Liebe bzw. Sexualität. Es passierten plötzlich bis dahin unvorstellbare Dinge im moralischen wie im ethischen Bereich. Diese Musik nannte sich Beatmusik („Schlagmusik“, auch Rock, Pop, Hip Hop etc.). Die Stars der Anfänge waren die Beatles und die Rolling Stones. Rauschgift und der Teufel wurden verherrlicht und die Stars unter den Rockmusikern wurden vergöttert.

Auch an mir gingen diese Wirkungen nicht spurlos vorüber und ich wollte nun auch unbedingt und mit aller Gewalt ein Rockstar werden. Die Amateur-Rockgruppen schossen wie Pilze aus dem Boden. Sie verschwanden aber oft genauso schnell wieder, wie sie gekommen waren.

Ich hatte nun das große Glück, als Frontmann in einer wirklich sehr guten Band singen zu dürfen. Mein großer Traum hatte sich also erfüllt. Wir waren so bekannt, dass ich mich nicht mehr unerkant in meiner Heimatstadt und deren Nachbarstädten bewegen konnte. Tournee auf Tournee folgte, und Geld war auch im Überfluss da.

Nun sollte man ja meinen, ich sei der glücklichste Mensch der Welt gewesen, da ich ja alles hatte. Aber genau das Gegenteil war der Fall. Ich litt unter star-

ken Depressionen, erlebte oft starke Weinkrämpfe und fühlte mich furchtbar allein, obwohl Tausende von Menschen bei den Konzerten anwesend herum waren. Auch waren meine Musiker ständig um mich herum. Nach den Konzerten wurde jede Nacht bis 4 oder 5 Uhr morgens gefeiert. Ich aber fühlte mich ständig einsam und verlassen.

Die Musik die wir spielten, machte total abhängig. Sie ließ uns Tag und Nacht nicht mehr los und zog uns völlig in ihren Bann. Texte wie "Sympathie für den Teufel" und "Betet Satan an" faszinierten uns. Lebensmüdigkeit und Selbstmordgedanken waren an der Tagesordnung. Außer mir fanden das aber alle cool. Der Alkoholspiegel und die Einnahme von harten Drogen stieg stetig. Durch die Exzesse jeglicher Art verlor ich erst die Achtung vor Frauen und später meine Selbstachtung.

Dem Alkohol total verfallen, konnte ich nach einiger Zeit meinen Beruf als Rockmusiker nicht mehr ausüben und war auch zu keiner anderen Arbeit mehr fähig. So lebte ich dann nur noch, Alkohol und Drogen konsumierend, von meinem vielen verdienten Geld, bis es zur Neige ging.

Da der weitere Konsum von Drogen und Alkohol meinerseits weiterhin viel Geld kostete, lebte ich vom Geld meiner Eltern, Tante und Freunden in einem Zimmer von 12 qm mit kaltem Wasser, einem Bett, einem Stuhl und einem Tisch ohne WC; das war auf dem Flur. Ich war total abgemagert und nur noch ein Haufen Müll. Eines Nachts völlig fertig, wie immer vor meinem Bett liegend, wachte ich auf und erkannte: So konnte und so wollte ich nicht mehr weiterleben. Selbstmord! ?

Ich kam aus keinem christlichen Elternhaus, aber ich erinnerte mich daran, wie mir meine Mutter als Kind immer sagte: Wenn ich größere Probleme hätte, sollte ich doch zu Jesus beten. Sie würde das auch immer machen und meistens hilft er dann auch. Ich betete dann nicht leise, sondern schrie aus Leibeskräften völlig verzweifelt: "Jesus Christus, wenn es dich wirklich gibt, dann hilf mir bitte!" Nun erwarten Sie, lieber Leser, wahrscheinlich, dass es wie in einem schlecht gemachten Fantasy-Film blitzt und donnert und eine mystische Stimme mir antwortet. Aber so war es nicht. Aber etwas ist doch passiert. Ich wurde auf einmal ganz ruhig und hatte plötzlich das Gefühl von Hoffnung und Zukunft.

So war es auch am nächsten Morgen und so blieb es auch. Ich merkte aber, um ein dauerhaftes neues Leben zu gestalten, fehlte mir noch etwas: eine Frau die zu mir passte, denn allein würde ich das nicht schaffen. Aber ich brauchte

keine Frau von denen, die ich bisher kannte, sondern eine, die ehrlich war, natürlich, rechtschaffen und mit Charakter. Also betete ich um eine solche.



Eiger, Mönch, Jungfrau im Berner Oberland (Schweiz), Blick vom CREDO in Wilderswil

Ich zog nun nach Baden-Württemberg. Mein Alkoholkonsum änderte sich nicht wirklich, aber ich lernte eine Frau kennen, um die ich gebetet habe - und mit dieser Frau bin ich nun schon 35 Jahre verheiratet. Mein Leben ging stetig aufwärts und ich bekam die Chance, bei der Post beruflich neu anzufangen. Dort blieb ich auch, bis ich aus gesundheitlichen Gründen in den Vorruhestand versetzt wurde (als Beamter).

Bei der Post lernte ich einen gläubigen Arbeitskollegen kennen, der mich in seine Gemeinde eingeladen hatte. Dort gefiel es mir, ich blieb dort und so lernte ich die Bibel kennen. Meine Liebe zu Jesus wuchs ständig, doch ich trank weiter viel Alkohol. Ein Erfolg stellte sich ein, indem ich nun 3 bis 4 Monate mal gar nichts zu trinken brauchte. Dann trank ich aber wieder etwa acht Wochen und in dieser Zeit besuchte ich natürlich auch die Gottesdienste und Bibelstunden nicht, weil ich mich vor meinen Brüdern und Schwestern und vor Jesus, meinem Herrn, schämte. So ging es Jahre hin und her. Diese Situation machte mich völlig kaputt, bis ich es nicht mehr aushielt und zu Jesus schrie: "Befreie mich vom Alkohol und der Musik, damit ich dir nachfolgen und dienen kann, oder mach mich tot!" Auch meine Frau musste viel leiden.

Ich kam wegen Herzproblemen nachts mit dem Notarzt ins Krankenhaus. Am dritten Morgen hatte ich den unwiderstehlichen Drang, ganz früh in den Krankenhaus-Park zu gehen, was ich dann auch machte. Ich kannte das Gefühl der Liebe zu meiner Frau und zu meinen Kindern, aber dieses starke unbeschreibliche Gefühl der Liebe und der Ruhe, welches mich plötzlich überkam, das war mir neu und fremd. Ich sang Loblieder, dankte und lobte Gott. Ich betete: "Herr Jesus, danke, dass du mich zuerst geliebt hast und ich dadurch gerettet werden konnte; sonst wäre ich rettungslos verloren gegangen. Danke für deine unsagbare Liebe und Geduld mit mir!"

Ich hatte also gerade meine Wiedergeburt erlebt. Von dieser Stunde an trank ich keinen Alkohol mehr; vernichtete alle meine Langspielplatten (Wert etwa 8.000 DM) und hörte keine schädliche Musik mehr bis zum heutigen Tag. Preist den Herrn! Ihm gebührt alle Ehre, Lob und Preis. Seitdem darf ich dem Herrn durch unterschiedliche Dienste täglich dienen.

Der Herr machte mir noch ein großes Geschenk. Er hat mich in den Dienst des Internationalen Gideonbundes berufen - und so darf ich sein heiliges Wort, die Bibel, an Schulen, Krankenhäuser, Gefängnisse usw. verschenken. Welch ein herrlicher Dienst! Da man mir nun wirklich keine mangelnde Kenntnis und Erfahrung in der Rockmusik und die zerstörerische Wirkung von derselben vorwerfen kann, fasse ich als Warnung wie folgt zusammen:

Lasst die Finger davon, denn die Wurzeln der Rockmusik sind durchweg heidnisch. Sie wiegelt auf zur Rebellion gegen Gott und menschliche Autoritäten und führt in Sucht und Versklavung hinein!

Wie aber verhält es sich mit dem sogenannten "christlichen" Rock? Christliche Rockmusiker können selbst ein klares Wort-Zeugnis von Jesus Christus haben, doch die Musik, die sie benutzen, unterliegt einem fremden, bösen Geist! Rockmusik bleibt Rockmusik, gleich welche Worte man ihr unterlegt. Das Wesen des Rock liegt in seiner Musik, unabhängig vom Text. Geschmack, Stil oder unterschiedliche kulturelle Ausprägung sind nicht das Entscheidende, sondern es geht allein um den Geist, der hinter jedweder Rockmusik steht.

Rockmusik als Lockmittel für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen ist nichts anderes als Teufelsverführung und dient somit innerer und äußerer Zerstörung! Böse Mächte werden gleichsam angezogen! Wenn Gottes Wort mit Rockmusik vermischt - verkündet wird, bringt man die Menschen - ohne es zu

wollen - Satan nahe, denn es ist *seine* Musik und eines seiner perfekten Mittel, um Menschen unter seine Gewalt zu bringen.

Kein noch so christlicher Text kann daran etwas ändern! Geistliche Hirten (Pastoren, Pfarrer, Lehrer, Jugendleiter usw.) sollten sich darüber im Klaren sein, 1. welch ungeheure Verantwortung ihnen Gott für die Menschen auferlegt hat und 2. dass derselbe Gott von all diesen christlichen Leitern und Führern an erster Stelle Rechenschaft über ihr Handeln - oder Schweigen - fordern wird. Auch die „christliche“ Rockmusik unterliegt in ihrem Wesen den gleichen Gesetzen wie die übrige und ist deshalb nicht geeignet, das Evangelium unter die Menschen zu bringen. Weil der Glaube nur aus dem Wort und aus der Predigt kommt (Röm. 10,17), bei der christlichen Rockmusik jedoch das Wort durch den Rhythmus „erschlagen“ wird, ist diese Art der Evangelisation ohne Verheißung - und jugendliche Begeisterung gleicht einem Strohfeuer.

Rockmusik führt ins Verderben. Alle, die der Rockmusik (Kirchen-)Türen öffnen, müssen wissen, dass sie den Teufel und seine Macht hereinbitten!

Noch lästerlicher und offener zeigt sich die Entheiligung der Anbetung in der Werbung für eine KinderCD:

„Hurra für Jesus“, 1, 2, 3 hier geht es rund. Eine Anbetungsparty von Kindern für Kids. Sie müssen diese Kinder-Lobpreisproduktion einfach gehört haben. Frisch-frech-dreist engagiert und mit viel Pep.

Freche Anbetung als Party mit viel Pep - welcher Geist steckt hinter einer solchen furchtbaren Verirrung ? Es kann nur der Geist Satans sein, der ein Lästler und Beschmutzer des Heiligen ist !!

Gottes Wort ermahnt uns:

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist. Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein. Röm. 12,2 - Jak. 4,4 - 1 Joh. 2,15.

Anmerkung der Redaktion: Fritz Springer und sein Freund Rudi Knorr (ehemaliger Esoteriker) - beide sind inzwischen wiedergeborene Christen - halten Vorträge in Gemeinden und Schulen über die Gefahren von Rockmusik, Alkohol, Drogen und Esoterik. Anfragen bitte an Fritz Springer, Tel. 07720-5884.

Das Erbe unserer Väter

Kernsätze, Thesen, Lieder

Zusammengetragen von Rolf Müller, Wilkau-Hasslau

Unser Erwachen am Morgen muss ein Erwachen zu Gott sein. Schon ehe wir die Augen und Lippen öffnen, sollen unsere Gedanken und unausgesprochenen Worte Gott gehören.

(Fritz Binde)

Mein erst Gefühl sei Preis und Dank;
erheb Ihn, meine Seele!
Der HERR hört meinen Lobgesang;
lobsing Ihm, meine Seele!
(Christian Fürchtegott Gellert)



Auch heute meinen noch viele, sie würden erhört um ihrer vielen Worte willen. Beim öffentlichen Gebet und besonders in Gebetsstunden wirken die langen Gebete nur geistdämpfend, zumal wenn sie sich deutlich als pharisäische Paradegebete verraten. Und wie viele bringen das, was als Privatsache ins Kämmerlein gehört, breitspurig und zuchtlos vor die Ohren der Versammlung. Andere wieder bleiben stets stumm beim gemeinsamen Gebet und erklären, überhaupt nicht öffentlich beten zu können. Auch sie sind vom Ichgeist befangen; denn ihre Scheu entspringt beinahe immer der erbärmlichen Menschenfurcht. Wie schnell würde ihre Zunge gelöst, wenn sie es im lebendigen Glauben allein mit dem HERRN zu tun hätten.

(Fritz Binde)

Wir reden von Jesus, als ob Er uns alles wäre, und in Wirklichkeit geht uns nichts über uns selber.

(Fritz Binde)

Wie ichverliebt ist doch zuweilen unsere Auffassung von der bewahrenden Gnade Gottes! Als müsste Gott seine Lieblinge allezeit in Watte und Seidenpapier einwickeln!

(Fritz Binde)

Der Kampf des Christen

Wie erlange ich Sieg über die Sünde?

Von Johannes Bruder

Die neue Artikelserie "Der Kampf des Christen" ist allen gewidmet, die sich um ein bibeltreues Christenleben bemühen und in ihrem Alltagschristsein immer wieder vor scheinbar unlösbaren Problemen stehen. Was macht denn den christlichen Glauben wirklich zu einem Glauben an Jesus Christus? Der Verfasser möchte von seinen eigenen geistlichen Erfahrungen berichten, warum so oft das "Christsein" nicht "funktioniert", obwohl man sich nach einem biblischen Christenleben sehnt und sich ehrlich darum bemüht. Und er nennt biblische Hilfen, damit das Christenleben besser werden kann ...



Echte Christen oder „Medien-Christen“?

Wir haben es heute mit einem theoretischen Christentum zu tun, das nur im Kopf der Christen abläuft und in der Praxis nicht mehr gelebt wird. Man weiß vieles aus der Bibel, kann es aber nicht im alltäglichen Leben durchsetzen. Außerdem wird vieles nicht mehr gelehrt und bewusst "vergessen", weil man der Ansicht ist, dass man dem Menschen von heute nicht mehr die ganze Wahrheit der Bibel zumuten kann. Man bastelt sich einen Glauben zurecht, mit dem man meint, leben - oder besser gesagt - "glauben" zu können.

Wir können heute von einem “Medien-Christsein” sprechen, weil so viele “Gläubige” ihren Glauben nur noch aus Zeitschriften und Fernsehbeiträgen gelernt haben. Aber Gott hat uns die Bibel gegeben, dass wir genau wissen, wie er denkt und was wir “glauben” sollen. Ohne das richtige Bibelwissen wirst du auch nicht den “richtigen Glauben” haben, der dein persönliches Leben verändert.

Wir stehen in einem geistlichen Kampf

Wir leben in einem Krieg, der nicht endet und dem man nicht durch Ignoranz entgehen kann. “Das Leben ist Kampf” ist ein beliebtes Zitat, wenn es um Arbeitsplatzkämpfe oder ähnliche Kämpfe geht und das uns vermitteln will: Nur der Starke überlebt! Aber im Leben eines Christen geht es um einen ganz anderen Kampf, um einen Kampf um Leben oder Tod. Du musst dich diesem Kampf stellen! Es ist deine Bestimmung.

Wir haben es nicht mit einem theoretischen Bewegen von guten Gedanken über einen Gott zu tun, sondern mit einer anderen realen Wirklichkeit, mit realen Mächten und Kräften, mit einer sichtbaren und unsichtbaren Welt, mit Personen, den Menschen, den Engeln Gottes und den Dämonen der Finsternis. Es werden heute viele Grundlagen der Bibel nicht mehr gelehrt und durch die Verbreitung der modernen historisch-kritischen Theologie werden die Aussagen der Bibel völlig entkräftet. Das Ergebnis sind kraftlose Predigten, kraftlose Christen, unfruchtbare Glaubenskämpfe und viele, viele Kirchenaustritte.

Kartei-“Christen“ und Spielbälle der Emotionen

Mancher Christ hatte einen guten Start und vertrocknete dann als “Karteichrist”, da ihm nicht gelehrt wurde, wofür und wie er leben soll. Eine neue Klarheit über Gottes Willen, die sichtbare und unsichtbare Welt sowie die Ausrüstung, die Gott uns mitgegeben hat, sind nötig.

Täglich können wir erfahren, wie Christen als Spielbälle hin und her geworfen werden; sie sind Opfer ihrer Emotionen, Gedanken und sündigen Leidenschaften. Im Herzen tragen sie die Sehnsucht, ein “gottgefälliges Leben” führen zu wollen, aber sie erleben jahrelange Zerrissenheit in ihrem Glaubensleben. Viele haben keine Kraft mehr und sind mit einem leichteren “Level” im Glauben zufrieden. Manche geben den Glauben ganz auf, andere heucheln ein starkes Christsein vor. Unzählige stehen verzweifelt in ihrem Glaubenskampf und kommen nicht weiter.

Christsein enthält auch Kampf

Die Menschen sind mitten in einen Kampf gestellt mit den unsichtbaren Mächten, und das seit Anfang der Schöpfung. Die Feindschaft mit dem Teufel ist so alt wie die Menschheit selbst. Den Krieg zwischen der Schlange und den ersten Menschen nach dem Sündenfall hat Gott selbst verordnet und vorhergesagt (1. Mo. 3,15). Pogrome gegen das Gottesvolk werden uns zum Beispiel im Alten Testament beim Volk Israel in Ägypten und im Neuen Testament in Bethlehem aufgezeigt, wo tausende Kinder sterben mussten, nur weil sie dem Volk Gottes angehörten. Unsere geschichtliche Vergangenheit zeigte viele Pogrome gegen die Juden bis hin zum Dritten Reich, wo 6 Millionen von ihnen starben, nur weil sie zu diesem Volk gehörten. Der Antisemitismus und der Christen Hass lebten auch im Kommunismus und sind bis heute in vielen Ländern ein Problem.

In der Offenbarung zeigt uns die Bibel die Frau, die von dem Tier verfolgt wird, und prophezeit uns eine große Christenverfolgung auf dem ganzen Globus (Offb. 12,13-18). Dieser Krieg währt so lange, bis der Satan von Gott selbst gebunden wird (Offb. 20,1-10). Der wirkliche Kampf des Christen ist nicht der Überlebenskampf um das tägliche Brot. Der Kampf, den Willen Gottes zu erfüllen, ist uns anbefohlen. Sein Evangelium auf der ganzen Welt zu verkünden, ist unsere Aufgabe.



Zu lebendigem Christsein gehört der Missionsauftrag

Mt. 28,18-20 "Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!"

“Gehet hin und machet zu Jüngern alle Welt”, ist die klare Aussage der Bibel. Predigt die Heilstat Gottes, der die Türe zum Himmel geöffnet hat durch den Opfertod seines Sohnes Jesus Christus. Alle anderen Dinge sind Zielverfehlungen des Christentums. Aber nur der Heilige Geist kann einen Menschen zu einem lebendigen Christen machen und zu einem Missionar formen. Wann ist der letzte Missionar aus deiner Gemeinde entsandt worden?

Wird das überhaupt gepredigt, oder dreht sich deine Gemeinde nur um sich selbst? Innerkirchliche Dienste verbrauchen die ganze Kraft der Gemeinde und man meint, wenn man eine kleine ehrenamtliche Aufgabe übernimmt, dann habe man einen frommen Dienst getan.

Es gibt tausende Ausreden, um nicht evangelisieren zu müssen und die “Peinlichkeit” des öffentlichen Bekenntnisses zu umgehen. Kluge Kompromisse und ein Christsein, welches nicht aneckt, sind Mode. Nur nicht intolerant sein und vor allem bitte keinen Ärger bekommen. Beschämende Bekenntnisfurcht ist ein Zeichen unserer Zeit. Es wird uns nur noch Toleranz gegen Jeden und Alles gelehrt und als normal empfunden.

Gegen eine falsche Toleranz

Bereits heute existieren Toleranzgesetze zum angeblichen Schutz von Minderheiten, welche auch als Antidiskriminierungsgesetze bekannt sind. Das neue Antidiskriminierungsgesetz ist nur ein kleiner Vorbote der kommenden Verfolgung, da das Predigen des Evangeliums schon als “Hasssprache” und als eine “Einschüchterung” bezeichnet und einem “geistigen Mord” gleichgestellt wird. So wird das Christentum mundtot gemacht und man versucht, ihm jegliche eigene Handlungsfreiheit zu nehmen. Wer geht schon freiwillig ins Gefängnis, nur um von Jesus zu reden? Redest du noch die Wahrheit der Bibel, oder hast du das “diplomatische Reden” gelernt, um niemanden zu verletzen? Dies ist auch Heuchelei.

In Mt. 10,32 sagt Jesus: "Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist."

Der herrschende Humanismus will allen Schutz dem Individuum Mensch zuwenden, aber er wird sich zum Feind des Christentums entwickeln und dieses unerbittlich verfolgen, weil die Aussagen des Humanismus völlig entgegengesetzt zu den Aussagen der Bibel stehen.

Unbrauchbares Salz oder vollmächtiges Christenleben?

Die Christenverfolgungen in moslemischen Gebieten sind schon ein Vorzeichen, wie bald weltweit das Christentum verfolgt werden wird. Viele Christen wollen diesem Kampf am Rande des Schlachtfeldes zusehen und selber keinen Schaden nehmen. Was wird Gott eines Tages dazu sagen? Ist unsere Christengeneration das unbrauchbare Salz, von welchem Jesus berichtete und das auf den Straßen zertreten wird (Mt. 5,13). Oder sind wir die lauwarme, ausgespiene Gemeinde Laodizea, die uns in Offb. 3,14-22 vorgestellt wird?

Schlage die Bibel auf und bete um den Heiligen Geist Gottes, dass er dir die Schrift aufschließt und dir für die Welt Gottes die Augen öffnet. Angesichts der Millionen geistlichen Toten, die geradewegs in die Hölle marschieren und es nicht einmal merken, wird es höchste Zeit, ein starkes und vollmächtiges Christentum dagegenzusetzen.

Die Bibel sagt uns einen klaren Sieg über die Sünde im Glauben zu. Diesen Sieg hat Jesus errungen - und er kann nicht lügen, sondern wir machen etwas falsch.

Ungehorsam führt aus dem Schutzbereich Gottes heraus

Schon auf den ersten Seiten der Bibel wird uns die Wirkungsweise der Sünde und der daraus entstehenden sündigen Handlung gezeigt.

Im 1. Mo. 4,7 steht: "Ist es nicht so: Wenn du Gutes tust, so kannst du dein Haupt erheben (wird dein Opfer angenommen)? Wenn du aber nicht recht handelst, so lauert die Sünde vor der Tür, und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber herrsche über sie."

In diesem Kapitel wird uns erzählt, wie Kain Gottes Anweisungen für den Opferdienst nicht befolgte und starrsinnig seine eigene Meinung durchsetzte. Er opferte Gemüse statt ein Opferlamm. Vielleicht dachte er: „Gott kann doch nicht den Tod eines unschuldigen Lammes verlangen.“ Hinterfragt Kain Gottes Weisung etwa aus "Mitleid"? Gott nahm Kains Opfer nicht an, weil Gemüse eben kein Blut vergießen kann. Ohne Blutvergießen geschieht keine Sühnung von Schuld.

Aber Kain erkannte Gottes Weisung nicht an und handelte nicht recht. Er ahnte nicht, welche Mächte nur auf seinen Ungehorsam gelauert haben. Er öffnete sich der Macht der Sünde, weil er sich dem Wort Gottes nicht untergeordnet hatte.

Die Folge des Ungehorsams gegen Gott war, dass Sturheit, Uneinsichtigkeit, Verblendung, Hass gegen Gott und alle Menschen, Neid, Bosheit, Zorn und Mordgedanken in seinem Herzen einziehen konnten. Diese Gedanken verleiteten ihn dann auch zur Tat und er konnte sich nicht gegen den Zorn wehren.

Er hatte durch seinen Ungehorsam den Schutzbereich Gottes verlassen, und die Sünde mit ihrem ganzen Gefolge lauerte ihm auf. Diese sündige Natur des Ungehorsams liegt in unserer Vererbung seit Adam und wir erkennen, dass wir Gott gar nicht gehorchen können.

Das Gesetz des Geistes

Jetzt aber bist du mit deiner Bekehrung zu Gott und der Übergabe deines Lebens an Jesus diesem Gesetz der Sünde nicht mehr unterworfen. Jesus hat dir die Macht verliehen, der Sünde nicht mehr gehorchen zu müssen, denn nun kannst du Gott gehorchen. Dies ist ein geistliches Grundgesetz, das Gesetz des Geistes.

Röm. 8,2-4 "Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich freige-macht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, da-mit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln."

Die Quelle der Sünde

Die Quelle der Sünde ist, sich von Gott abzuwenden und sich nicht seinem Wort und seinen Weisungen unterzuordnen. Man will es anders machen, „besser“ als Gott. So verlässt man den Schutzbereich Gottes (der uns die Macht zur Herrschaft verliehen hat) und die Sünde kann mit allen ihren Mächten über diesen Menschen herrschen und ihn benutzen (für sich vergewaltigen).

Dabei wird die Sünde wie ein reißendes wildes Tier dargestellt. Wer die Sünde nicht ernst nimmt, findet unweigerlich den Tod. Diese Wirkungsweise, Gott ungehorsam zu sein, und die darauf folgenden Konsequenzen kann man, von Adam und Eva angefangen, durch die ganze Bibel wiederfinden.

Doch in 1. Mo. 4, Vers 7 steht am Ende: "Du aber herrsche über sie!" Fliehe zu Gott, denn nur in ihm und unter seinem Schutz wirst du vor der Sünde geborgen. Fürchte die Sünde, denn sie ist mächtiger als du. Dein eigener, angeblich so starker Wille, nützt dir gar nichts.

Das Gesetz der Sünde

Auch die Aussage: "Du musst nur wirklich wollen!", ist eine große Lüge, denn die Kraft deines Willens ist der Macht der Sünde völlig unterlegen. Es liegt auch nicht nur an falsch angewöhnten Verhaltensweisen, wobei man sich nur ein neues Verhaltensmuster antrainieren müsste, denn auch das ist eine Lüge der Psychologie.

Es geht um das "Gesetz der Sünde", das durch die Erbsünde des Sündenfalls mit aller Macht in uns herrscht. Man kann es nicht ändern, genau wie man das Fallgesetz nicht aufheben kann. Du bist ein abgründtiefer Sünder, egal welche hohen ethischen Wertmaßstäbe du vorlebst. Sobald du Gottes Geboten gehorchen willst, wirst du feststellen, dass du Gott nicht gehorchen kannst. Keiner kann durch seine eigene Kraft Gottes Gebote erfüllen.

Röm. 11,32: „Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er sich aller erbarme.“

Mehr als die Sünde fürchte Gott!

Nur Gott allein hat die Macht, dich von der furchtbaren Sünde zu erretten und auch davor zu bewahren. Noch mehr als die Sünde fürchte Gott! Warum? Die Ungehorsamen ernten Gottes Zorn - und Gottes Zorn ist furchtbar. Alle Menschen leben unter Gottes Zorn, weil sie gegen Gottes Gebote gesündigt haben. Meinst du: "Gott kann doch nicht so sein"? Dann lies den verheißenen Segen und Fluch Gottes in 3. Mo. 26,1-39 und sieh, wie Israel nach Gottes Befehl das "Verheißene Land" in Besitz nahm. Alle Menschen sollten wegen ihres Ungehorsams getötet werden (4. Mo. 33,56).

Gott ist nicht nur ein „lieber Gott“, sondern ein "heiliger Gott", der über jeden zürnt, welcher sich von seinen Geboten abwendet und der Sünde zuwendet. Wer sich von Gott abwendet, muss unweigerlich der Sünde dienen. Dies tut Gott nicht, weil er dir keine Freiheit gewähren will, sondern weil er weiß, dass du durch deinen Ungehorsam ein Handlanger der Finsternis und ihrer Dämonen wirst.

Kehre um!

Wende dich allein Gott zu, so wie es heißt in *Jak. 4,8*: „*Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch!*“

Mache dich ernsthaft auf die Suche nach Gott und nach seinem Willen. Suche ihn in der Bibel, die von ihm zeugt, und suche ihn im Gebet.

Tödliche Habgier

Die Haupttriebfeder für das Handeln des Menschen ist seine in ihm wohnende „Habgier“. Die Bibel nennt die Habgier die Wurzel allen Übels. Dieses „Habenwollen“ sitzt tief in uns und zeigt sich bei jedem anders.

Wir nennen das heute „Bedürfnisbefriedigung“ und meinen, dass dies unser Lebenszweck und das Lebensglück seien. Der eine giert nach Besitz und unterliegt dem ständigen Kaufdrang; der nächste giert nach einer Karriere oder einem Job mit viel Geld und wenig Arbeit. Viele andere gieren nach der schönen Frau, die ihnen nicht gehört. Die Gier nach feinsten Leckerbissen (immer nur das Beste auf den Tisch), die Gier nach dem unbedingten „schön aussehen“, die Gier nach dem „geliebt und anerkannt sein wollen“. Die Gier frisst dich innerlich auf.

Natürliche Bedürfnisse des Menschen entstehen aus dem empfundenen Mangel in ihm. Der Mensch ist ein Mangelwesen und er will hauptsächlich seine Bedürfnisse befriedigen. Das ist sein Haupttrieb und er meint, das wäre alles, was er braucht. Aber es wird zum Beispiel gerade bei Süchten sehr deutlich, welches unersättliche „Bedürfnisloch“ in unserem Herzen weilt, das niemals zufrieden ist und das im Extremfall eben als Sucht erkennbar wird. Die kleineren Süchte des täglichen Lebens erkennt man höchstens, wenn man sich eine Zeitlang von bestimmten Dingen enthalten muss. Dann erst merkt man, wie sehr diese Bedürfnisse ihren Suchtcharakter offenbaren.

Diese tief in uns wohnende Habgier offenbart uns unseren menschlichen Geist, denn dieser Geist ist ein gefallener Geist, der ohne Gott immer Mangel empfinden wird. Die Kennzeichen der Habgier sind Egoismus und Lieblosigkeit, woraus aller Streit, Krieg und Leid entstehen.

Dankbarkeit gegenüber Gott statt ständigem Habenwollen

Nur wer durch Gottes Geist von neuem geboren wurde, kann dessen Kraft über diese sündigen Unarten erfahren. Dieser menschliche Geist, egal wie ethisch hoch-

stehend er sich gibt, wird in der Ewigkeit verloren gehen, wenn der Mensch nicht durch den Heiligen Geist wiedergeboren wird. Erst dann erkennt man die Gnadengeschenke von Gott und bekommt einen inneren Frieden. Das Habenwollen verändert sich zu Dankbarkeit gegenüber Gott.

Lk. 12,15 "Und er sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habgier..."

Jes. 57,17 "Ich war zornig über die Sünde ihrer Habgier..."

1. Tim. 6,10 "Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldgier..."

Quälende Sündenketten

Gott hat unsere Bedürfnisse geschaffen, um uns damit Freude zu ermöglichen; Freude an der Natur, an gutem Essen, an Schönheit aller Art, an Musik und natürlich auch an der Sexualität. Doch die Sünde hat alle guten Anlagen und Leidenschaften des Menschen pervertiert und bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet. Hier fangen die Probleme der Christen an, die gerne nach Gottes Willen leben wollen, aber immer wieder nur dieses furchtbare „Gesetz der Sünde“ in sich verspüren, diese Gier im Herzen.

Alles was sich als stärker als dein Wille erzeigt, so dass du nicht in der Lage bist, es nicht zu tun (obwohl du weißt, dass es vor Gott nicht richtig ist), herrscht über dich. Daran merkst du, dass du gebunden bist an Sündenketten - und dein eigener Wille hat nicht die Kraft, sich dagegen zu wehren. Dein Wille wird wie vergewaltigt und du erlebst die Zerrissenheit deines Gewissens, welches dich verurteilt. Gott sei Dank, dass es Vergebung bei Christus Jesus gibt. Er hat die Vollmacht der Vergebung und er hat allein die Vollmacht, dich von deinen Sündenketten zu lösen. Wenn diese Bindungen über dich herrschen und du sie nicht vor den Thron Gottes bringst, sind das genau die Ketten, die dich bei deinem Tod in die Hölle reißen werden.

Die Zerrissenheit in den Seelen der Christen, zwischen den Anforderungen des Wortes Gottes und den dauernd niederschmetternden Erfahrungen des Versagens, reibt sie auf bis zur Hoffnungslosigkeit. Man gibt sich entweder mit einem zurecht gebastelten Lebenslevel zufrieden, der christlich erscheint, oder man schwimmt mit der Gemeinde mit, immer in der Angst vor dem kommenden Gericht Gottes. Christen werden lahmgelegt und resignieren bis zur Handlungsunfähigkeit.

Der einzige Ausweg

Gott sei Dank, dass es bei Gott Vergebung gibt. Durch sein vergossenes Blut am Kreuz hat uns Jesus die Vergebung für unsere Sünden erkauft. Schuld kann nur durch den Tod gesühnt werden - und Jesus ist das stellvertretende Lamm Gottes.

Er hat für dich die Schuld bezahlt, mit dem Tod, den du verdient hast. Denn nach dem Maßstab der Heiligkeit Gottes hätten wir schon tausendmal den Tod verdient und würden nicht mehr mit dem geheiligten Volk Gottes leben dürfen.

Der Mensch ist eben nicht bloß fehlerhaft nach dem Motto „Jeder sündigt eben einmal“, sondern er ist ein Sünder durch und durch. Durch den Tod Jesu am Kreuz können wir Vergebung erlangen und neu anfangen.

So lange du ein „theoretisches Kopfchristentum“ lebst, wirst du keinen Sieg erleben. Aber ernsthafte Christen berichten, dass ein siegreiches Leben im Kampf gegen die Sünde möglich ist.

Die Bibel lügt nicht. Lass dir einmal ganz klar von der Bibel erklären, was mit dieser Welt los ist.

Das Erleben des Scheiterns gehört zu unserem Christenleben, denn nur durch dieses Scheitern verlassen wir immer mehr unseren gottlosen Hochmut, irgendetwas zu können, und erkennen die wunderbare Gnade Gottes an uns. Wenn du nichts mehr allein tust ohne Gott, sondern alles mit ihm und unter seiner Gnade, dann bist du auf dem richtigen Weg: dem völligen Vertrauen zu des Vaters Liebe!

Schaue dir Petrus an und lerne von Ihm:

Lk. 22,31-32 „Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du einst zurückgekehrt bist, so stärke deine Brüder!“

Fortsetzung folgt

*Vorabdruck aus dem neuen Buch von **Johannes Bruder: DER KAMPF DES CHRISTEN**, Jeremia-Verlag 2014 (ca. 150 Seiten, ca. 9,80 Euro),*

Vorbestellungen: Jeremia-Verlag, Anschrift siehe Seite 34

Brief an Emil

Von Ulrich Fritschle, Ennigerloh

Lieber Emil,
nach drei Jahren muss ich Dir unbedingt wieder ein paar Zeilen schreiben
denn die Entwicklung um uns herum lässt mich nicht mehr ruhig bleiben.
Wie man sieht, - in der „Christenheit“ und in der Welt
dreht sich alles nur noch um Einfluss, Anerkennung, Macht und Geld.

Die EU-Politiker sind inzwischen wieder froh und heiter,
denn nach Vaclav Klaus seinem „Ja“ geht's in der EU auch weiter.
Irland sagt zum Lissabon - Papier beim 2. Mal endlich ein „Ja“!
Das findet ganz Europa einfach toll und wunderbar!

Wehe den Gesetzgebern, die ungerechte Gesetze erlassen, und den Schreibern, die bedrückende Vorschriften schreiben
Jes 10,1

Schon jetzt hat die EU ein neues Verständnis von Demokratie,
denn was zur Einführung des Lissabon - Vertrags geschah, gab es bisher nie:
Passt den Politikern ein Abstimmungsergebnis nicht in den Kram,
lässt man abstimmen, bis es passt, - seht das Beispiel Irland an.



Was ich bei dieser Entwicklung ganz klar entdecke:
Die Demokratie bleibt immer mehr „auf der Strecke“.
Auch um die Meinungsfreiheit wird mir immer mehr bange.
Als Christ noch die Wahrheit der Bibel laut sagen dürfen, gilt nicht mehr lange.

Antidiskriminierung in allen Bereichen – und absolute Toleranz, das ist die große neue europäische „Allianz“.

Und wer mit dieser Entwicklung nicht einverstanden ist, der ist für die Gesellschaft ein gefährlicher Fundamentalist.

Aber die Intoleranz der sogenannten „Toleranten“

weist uns Christen ganz scharf in die Schranken.

Wenn wir die „absolute Wahrheit“ der Bibel laut nennen, will man uns am liebsten den Kopf vom Rumpfe trennen.

...und sie werden ihre
Ohren von der Wahrheit
abwenden und sich den
Legenden zuwenden.
2Tim 4, 4

Wehe denen, die Böses gut
und Gutes böse nennen, die
Finsternis zu Licht und Licht zu
Finsternis erklären, die Bitteres
süß und Süßes bitter nennen!
Jes5, 20

„Familie“ nach Gottes Schöpfungsordnung wird zerstört.

„Alle sexuellen Varianten sind gut“, - wie man hört.

Drum werden die Kinder vom Staat schon dahingehend erzogen;
von Lobbyisten, Politikern und Pädagogen per Gehirnwäsche betrogen.

Damit das funktioniert, setzt man auch die „richtigen“ Politiker ein
und die Familienministerin muss für Schwule und Lesben offen sein.

Hat sie sich dann auch noch lobend zur „Schwulenparade“ bekannt,
dann ist sie genau die Richtige für dieses Amt.

Die Führer dieses
Volkes sind Ver-
führer geworden,
und die von ihnen
Geführten sind
verloren.
Jes 9, 15

Die Fraktion der „Grünen“ fordert Homo-Propaganda,
gefördert vom Staat.

Was säen unsere Politiker bloß für eine gottlose Saat!

Auch fordern sie staatliche Überwachung gegen „Homophobie“:

Sodom und Gomorra gingen daran unter, aber der Bibel glaubt man ja nie.

Man muss Gott
mehr gehorchen als
den Menschen!
Apg 5, 29

Eltern, welche versuchen,

diese „antichristliche Aufklärung“ ihrer Kinder zu vermeiden,
müssen bei uns in Deutschland unter Verfolgung leiden.

In den USA wird ihnen wegen Verfolgung Asyl gewährt:

Sind wir schon so weit, dass man so etwas wieder öfter hört?

Ich frage mich: Setzt der Staat diese Konsequenz auch bei den Moslems ein?

Aus lauter Angst vor der „friedlichen Religion“ lässt man das lieber sein.

In Berlin konnte man das erst kürzlich wieder sehn.

Ein moslemischer Schüler hatte mit seinen Gebetszeiten ein Problem.

Gab es dafür an seiner Schule doch keinen passenden Ort.

Schnell wurde ein Raum gefunden, - die Politik reagierte sofort.

... dabei haben sie den
äußeren Schein von
Gottesfurcht, deren
Kraft aber verleugnen
sie. Von solchen wen-
de dich ab 2Tim 3, 5

Von den Kirchen hört man zu alledem nur ein „Schweigen“.
Warum soll man auch mit dem Finger auf Andere zeigen.
Wenn man in den eigenen Reihen Gleiches zeigt,
ist es auch viel besser, wenn man schweigt.

Nun muss aber ein Bischof untadelig sein,
Mann einer Frau, nüchtern,
besonnen, anständig,
gastfreundlich, fähig zu lehren.
1 Timotheus 3, 2

Weil für die Kirche die Wahrheit der Bibel
schon lange nicht mehr zählt,
wurde ganz locker eine geschiedene Frau zur „Bischöfin“ gewählt.
Jede andere Entscheidung wäre in diesem Falle auch gemein
denn das wäre „Antidiskriminierung“ -
und das darf in der EU nicht sein.

Diskriminiert werden auch immer mehr die Moslems heute:
was sind doch die Schweizer Minarett - Gegner für „böse“ Leute.
Um „so eine Entscheidung“ zu treffen, ist das Volk einfach „zu dumm“.
Genau dieses Problem treibt die Politiker in Europa jetzt um.
Doch werden sie wieder ganz schnell auf die „Intelligenz“ dieses Volkes zählen,
wenn sie erwarten, dass diese Bürger sie als Politiker wieder wählen.

Das „Christentum“ zieht sich zurück - mehr und mehr.
So fällt es den Islamisten auch nicht schwer
immer neue Forderungen an Staat und Gesellschaft zu stellen,
um so das untergehende christliche Abendland durch ihre Ideologie zu erhellen.

Kreuze in staatlichen Schulen, -
wusstest Du es schon? -
Verstoßen gegen die EU-Menschenrechtskonvention.
Am besten wäre, wir rotten
durch diese Konvention alles
„Christliche“ aus,
dann fühlt sich der Islam in Europa
auch endlich zuhaus‘.



Nun sind die „christlichen“ Feste
und Symbole ohne Frage
für viele Moslems die reinste Plage
weil sie doch deren religiösen Gefühle ganz schlimm verletzen.
Das sehen auch Kirchenführer und Politiker mit Entsetzen.

Das gleiche Gesetz
und das gleiche Recht
gelte für euch und für
den Fremden, der sich
bei euch aufhält.“
4. Mose 15, 16

Um die Integration der Moslems nicht zu verhindern
versuchen die „Gutmenschen“, die „Störfaktoren“ zu vermindern.
Vielleicht sind ja wir selbst das größte Hindernis für deren Integration.
Ich denke, die Kirchen und Politiker wissen das lange schon.

Integration ist absolut nicht im Sinne des Koran.
Das sagte auch ganz deutlich in Deutschland der Herr Erdogan.
Doch an den Politikern mit ihrer Toleranz-Duselei
gehen diese Tatsachen völlig unbemerkt vorbei.

Der Islam ist eine totalitäre politische Ideologie.
Von unseren Kirchenleuten und Politikern hört man das aber nie!
Das Beiwerk dazu ist der „religiöse Überbau“.
Ja, ja, - der Verführer ist eben doch sehr schlau!

Wenn jemand zu euch
kommt und diese Lehre
nicht bringt, den nehmt
nicht auf ins Haus und
grüßt ihn nicht!
2Joh 1, 10

Wo vom Minarett der Ruf des Muezzins ertönt
wird der Gott der Bibel laut verhöhnt.
Außerdem, so liest man im Koran
ist dort auch der Herrschaftsbereich des Islam.

Gebetsmühlenartig wiederholt und wiederholt man dann:
„Eine schöne und friedliche Religion ist der Islam.“
Doch diesen Frieden, - wie die Realität nun mal so ist,
hat man beim Mohammed–Karikaturenstreit ganz arg vermisst.

Wer den Koran einmal liest, wird sicher ganz schnell erröten
denn alle „Ungläubigen“ sind zu Allah zu bekehren oder zu töten.
Drum heißt es auch - eben, weil der Islam so „friedlich“ ist:
„Am Samstag töten wir den Juden und am Sonntag den Christ“.

Wer ist der Lüg-
ner, wenn nicht
der, welcher
leugnet, dass
Jesus der Chris-
tus ist? Das ist
der Antichrist,
der den Vater
und den Sohn
leugnet
1. Joh 2,22

Fragt doch mal Moslems, die sich bekehrten zu Jesus Christ,
wie friedlich der Islam denn tatsächlich ist.
Von ihren eigenen Familien werden sie mit dem Tode bedroht.
Kirchen und Politik schweigen diese Tatsachen am liebsten tot.

Die Kirchen haben schon lange vergessen, was ihr Auftrag ist:
Der Welt zu verkünden den Retter Jesus Christ.

Und dabei alle Menschen, auch die Moslems zu lieben.
So steht es in der Bibel genau geschrieben.

Emil, lieber Freund, -- Du weißt, wie das so ist:
Wer vor der Islamisierung warnt, gilt schon als Rassist.
Tut er dieses auch noch in seiner Verantwortung als Christ,
ist er gar ein ganz schlimmer rassistischer Fundamentalist.
Dabei wird von denen aber absichtlich übersehen,
dass wahre Christusbefolger auch für die Errettung der Moslems flehen.

Wenn wir die islamische Ideologie auch weit von uns schieben
so wollen wir den Moslem als Menschen gemäß Jesu Auftrag doch lieben.
Der Rassisten-Vorwurf kommt von denen, die sich nur „Christen“ nennen.
Auch für die wollen wir beten, weil sie die Wahrheit der Bibel nicht mehr kennen.

Alle Menschen, auch die Moslems, zu lieben, ist Pflicht des Christen.
Das heißt aber nicht, dass wir uns ihnen unterwerfen müssten.
Doch Unterwerfung ist das Ziel islamischer Religion.
Wer von den politischen „Gutmenschen“ weiß das schon.

Euch aber, die
ihr hört, sage ich:
Liebt eure Fein-
de, tut wohl de-
nen, die euch
hassen; Lk 6, 27

Christliche Verführer gibt es in großer Zahl.
Denen ist die Wahrheit der Bibel egal.
Das wird deutlich im Grußwort der Kirchen zum Ramadan.
Es kommt dabei nicht mehr auf die Wahrheit an.

Denn viele Verführer sind
in die Welt hineingekom-
men, die nicht bekennen,
dass Jesus Christus im
Fleisch gekommen ist –
das ist der Verführer und
der Antichrist
2Joh 1, 7

Zum Ramadan war es dann auch wieder soweit.
Man wünschte den Moslems eine segensreiche Zeit
in der sie den Glauben an den „einen Gott“ vertiefen, - welch ein Hohn:
Schon der jüngste Moslem weiß es: Allah hat keinen Sohn!

Auch Mc Laren, der evangelikale Emerging-Church-Vordenker,
schätzt den islamischen Glauben sehr.
Auf seiner Website kündigte er klar und deutlich an:
Auch er macht mit Freunden mit beim Ramadan.

Doch nicht nur die „neue Toleranz“ ist ein Feind der Christen.
Neuerdings auch die „Toleranz“ fordernden aggressiven Atheisten.
In Büchern wie „Der Herr ist kein Hirte“ oder „Der Gotteswahn“
greifen sie den christlichen Glauben an.

Der Narr spricht in
seinem Herzen: »Es
gibt keinen Gott!«
Sie handeln ver-
derblich, und ab-
scheulich ist ihr Tun;
da ist keiner, der
Gutes tut. Ps 14, 1

Der naive Kinderglaube an einen „Schöpfergott“
bedeutet für die Wissenschaft den klaren Tod.
Auch propagiert immer lauter das ganze „Atheisten-Heer“:
Ohne Religion gäbe es keinen Terror und keine Kriege mehr!

Sie sollten dahingehend mal ihre „atheistischen Väter“ befragen.
Stalin, Pol Pot und Mao würden ihnen etwas Anderes sagen.
Diese Leute haben ganz ohne Religion Millionen Menschen umgebracht.
Aber darüber haben „Dawkins & Co“ wohl noch nicht nachgedacht.

Außerdem ist das Christentum per korrekter Definition
in gar keinem Fall einfach nur irgendeine „Religion“.
Was das Christentum tatsächlich ist, hört man fast nie:
Es ist erfüllte und sich erfüllende Prophetie!
Und was sowieso ganz einzigartig ist:
Es geht um eine persönliche Beziehung zu Jesus Christ.

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die
Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Va-
ter als nur durch mich!
Joh 14,6

Aber wer dazu steht, ist schon ein „Fundamentalist“.
In den Medien erfährt man auch, wie dieser so ist.
Er ist „sexistisch“ und voller „Homophobie“.
Für die tolerante Gesellschaft taugt dieser Typ nie.

In Marburg und Berlin konnte man es sehn:
Die Christen zu verhöhnen, ist für die Gesellschaft kein Problem.
Auf Transparenten wird ein gekreuzigtes Schwein gezeigt.
Da das der wütenden Menge aber noch nicht reicht,
hört man die Menge laut hetzen:
„Wir wollen eure religiösen Gefühle verletzen“;
und „hätt Maria ab.....“, wärt ihr uns erspart geblieben“.

Der Gottlose heckt Plä-
ne aus gegen den Ge-
rechten und knirscht
gegen ihn mit den Zäh-
nen; aber der Herr lacht
über ihn; denn er sieht,
dass sein Tag kommt.
Die Gottlosen haben
das Schwert gezückt
und ihren Bogen ge-
spannt, um den Elen-
den und Armen zu fäl-
len und die umzubrin-
gen, die aufrichtig wan-
deln.
Psalm 37, 12-13

Holzkreuze und die Bibel mit Feuer entzündet,
ja, man hat sich gegen die Christen verbündet.
Die Berliner Zeitung TAZ, – das darf bei aller Toleranz ja sein,
nennt Jesus einen „L.....i“ und ein „armes S.....“
(<http://www.taz.de/1/wahrheit/artikel/1/24-dezember/>)

Jesus Christus zu verhöhnen, dazu gehört nicht viel
denn Gesellschaft und Kirchen bleiben da ganz still.
Hätte die TAZ aber solche Lästerung über Mohammed geschrieben,
wäre es in der Welt nicht so still geblieben.

Viele Kirchen haben ja schon lange Jesus Christus, den Retter, verraten.
Sie kochen kräftig mit an dem „Religions-Vermischungs-Braten“.
In dem evangelischen Blatt „Chrismon“ ist es deutlich zu sehn:
Jesus Christus zu verleugnen, da kann man kaum noch widerstehn.

Dabei sollt ihr
vor allem das er-
kennen, dass am
Ende der Tage
Spötter kommen
werden, die nach
ihren eigenen
Lüsten wandeln
2Petr 3, 3

Die „Bischöfin“ als Verantwortliche für dieses Blatt
hat die biblische Wahrheit von Jesus Christus längst satt.
In „Chrismon“ kann man lesen, -- wo wird das bloß enden:
Die biblischen Geschichten von Jesus sind nur „Legenden“.

Ja Emil, ich habe mal wieder (laut) über einige Dinge nachgedacht
und ich weiß, ich habe mir damit nicht nur Freunde gemacht.
Bequem sind Kirchenmitglieder und Bürger, die schweigen,
denn es soll alles im Lande ruhig und friedlich bleiben.

Da der Mensch ja „die Krone der Schöpfung“ ist,
wird er die Probleme der Welt schon lösen - ohne Gott und Jesus Christ.
Aber das sagt Gott in seinem Wort der Bibel schon alles voraus.
Doch die Frage wird nicht gestellt: „Wie geht das wohl aus?“

Emil, mein Freund, was bleibt uns bei alledem zu sagen?
Ich will es hier gerne wieder wagen:

So sind wir nun Botschafter
für Christus, und zwar so,
dass Gott selbst durch uns
ermahnt; so bitten wir nun
stellvertretend für Christus:
Lasst euch versöhnen mit
Gott! 2Kor 5, 20

Drum lieber Mensch, wer immer du auch bist,
glaube der Bibel und lass dich versöhnen mit Jesus Christ!
Statt jeder Nachricht in den Medien zu vertrauen,
solltest du zur Findung der Wahrheit allein in die Bibel schauen.

30 Ratschläge für Prediger des biblischen Evangeliums

1. Geistliche Wiedergeburt ist die Voraussetzung für Predigt in geistlicher Vollmacht.
2. Jede Predigt will auf den Knien errungen werden.
3. Jeder Prediger sollte in beständiger Liebesgemeinschaft mit Jesus stehen, denn wovon das Herz voll ist, davon fließt der Mund über.
4. Achte darauf, dass dein Leben mit dem übereinstimmt, was du predigst.
5. Predige das Wort Gottes und nichts als das Wort Gottes.
6. Der gekreuzigte und auferstandene Christus soll das Zentrum jeder Verkündigung sein.
7. Sei Ausleger des Bibelwortes und kein Einleger fremder Lehren.
8. Nimm aufmerksam wahr, was du und deine Zuhörer gerade besonders benötigen, und gib ihnen vom Wort Gottes her hilfreiche Orientierung.
9. Achte darauf, dass jemand, der vielleicht nur eine einzige Predigt im Leben hört, in dieser Predigt erfährt, wie er gerettet werden kann.
10. Bedenke, dass die Kanzel ein Ort ist, an dem du vom heiligen Gott und Seiner Botschaft redest. Narretei, Späße und Unterhaltung haben dort nichts zu suchen.
11. Bereite deine Predigten gründlich vor.
12. Lebe mit dem Predigttext die ganze Woche, bevor du darüber predigst.
13. Schreibe dir die wesentlichen Gedanken und Stichworte auf, die Gott dir schenkt.
14. Klebe beim Predigen nicht am Blatt, sondern lerne es, frei (höchstens mit Hilfe von Stichworten) zu sprechen.
15. Halte Blickkontakt mit deinen Zuhörern.
16. Konzentriere dich auf ein bis drei Hauptgedanken und mache diese den Zuhörern wichtig.

17. Gebrauche wahre Begebenheiten und Erlebnisse zur Illustration.
18. Verwende passende Beispielgeschichten, überlade aber die Predigt nicht damit.
19. Halte keine trockene Lehrpredigt, aber predige nie ohne Lehre.
20. Sprich nicht zu schnell und nicht zu langsam.
21. Sprich natürlich, wie du auch sonst mit Menschen reden würdest.
22. Sprich deutlich und mit richtiger Betonung bei den jeweiligen Aussagen.
23. Überziehe die Predigtzeit nicht, denn das löst bei den Zuhörern Widerstand gegen das Wort aus.
24. Habe etwas zu sagen, sage, was du hast, und sage nichts Überflüssiges.
25. Predige, was Gott dir aufträgt, und nicht, was Menschen gerne hören wollen.
26. Bitte Gott um Kraft, unpopuläre Wahrheiten zu sagen.
27. Predige Gesetz und Evangelium, Gericht und Gnade, Hölle und Himmreich.
28. Halte dich frei von Lob und Tadel durch Menschen, sondern gehorche Gottes Wort.
29. Bleibe demütig.
30. Diene mit Wort und Tat dem HERRN.

Wenn du dies tust, wird Segen auf deiner Verkündigung liegen und Frucht für Zeit und Ewigkeit entstehen.

Lothar Gassmann

*Auszug aus dem neuen Buch:
95 Thesen für 2017 (siehe nächste Seite).*



Alarm um die Kinder

Ein Generalangriff auf die Seelen unserer Kinder ist im Gange! Sie sollen dem Elternhaus entzogen und Einflüssen einer Umerziehung ausgesetzt werden, die sich Eltern nicht im Traum vorstellen können. Dieses Buch des Weltanschauungsexperten Lothar Gassmann deckt die Wurzeln, Elemente und Strategien der Umerziehung schonungslos auf. Zugleich zeigt es, was verantwortungsbewusste Eltern tun können, um ihre Kinder vor den Einflüssen einer immer gottfeindlicher werdenden Umwelt zu bewahren.

160 Seiten, 9,80 €

95 Thesen für 2017

Die Evangelische Kirche ist in vielen Ländern von einer „Kirche des Wortes“ zu einer „Kirche der Wörter“ geworden. Nichts Verbindliches gilt mehr: Alles wackelt. Die Ev. Kirche in Deutschland (EKD) will sogar das Reformationsjubiläum im Jahre 2017 gemeinsam mit der Katholischen Kirche begehen! In dieser ausweglos erscheinenden Lage ruft der Autor mit „95 Thesen für 2017“ alle Gläubigen zu einer „neuen Reformation“ auf der Grundlage allein des Wortes Gottes auf.

Inhalt:

95 Thesen für 2017

96 Thesen zum Austritt aus der EKD

Taufzeugnis

Bekennntnis für bibeltreue Gemeinden

30 Ratschläge für Prediger des biblischen Evangeliums

70 Seiten, 5,80 Euro



Diese Bücher sind erhältlich bei:

Jeremia-Verlag, Waldstr. 18, D-72250 Freudenstadt

Tel. 07441-95 25 270 Fax 07441-95 25 271

Homepage: www.jeremia-verlag.com Email: info@jeremia-verlag.com

CGD-Nachrichten

Sieg für den Lebensschutz

Einmal ein positives Signal aus dem Europaparlament: Der umstrittene Estrela-Bericht zu „Sexuellen und reproduktiven Rechten und Gesundheit“ wird im Oktober 2013 überraschend eindeutig vom Europaparlament zurückgewiesen. Die Bundesvorsitzende der Christdemokraten für das Leben (CDL), Mechthild Löhr, nimmt dazu Stellung:

„Nach einer sehr lebhaften und kontroversen Plenarsitzung wurde der Estrela-Bericht mit einer Mehrheit von 351 zu 319 (bei 18 Enthaltungen) seitens der Europa-Abgeordneten in den federführenden Frauen-Ausschuss zurückverwiesen. Damit bewiesen die EU-Abgeordneten, dass die Beschlussvorlage des Berichtes unter der Leitung der portugiesischen Abgeordneten Estrela in der jetzigen inhaltlichen Gestaltung einer Abstimmung durch das Plenum unwürdig ist. Frau Estrela und ihre Mitstreiter zeigten sich von dieser unerwarteten Niederlage mehr als überrascht.

Durch ein klares, kritisches Votum zeichneten sich erfreulicherweise die CDU/CSU-Abgeordneten aus, denen wir dafür sehr danken. Familien- und Lebensschutzinitiativen in allen EU-Mitgliedsstaaten hatten massiv gegen die Berichtsvorlage protestiert. Unter anderem waren Vertreter der EU-Bürgerinitiative „One of us“ und auch Mitglieder der Christdemokraten für das Leben in Straßburg vor dem Parlament mit einer unüberhörbaren Demonstration aktiv.

Diese europaweiten, spontanen Proteste und die schnelle Aufklärung über die tatsächlichen Inhalte des Berichtes zeigen nun erste Wirkung. Der Frauenausschuss muss sich nun erneut mit diesem Bericht beschäftigen. Die Annahme eines neuen Berichts wird nun unwahrscheinlicher; Ende Mai 2014 wird ein neues Parlament gewählt. Den Ausschuss-Mitgliedern bleibt auch freigestellt, die Aussetzung der Prozedur bis auf weiteres zu entscheiden, also den Bericht in dieser Legislaturperiode nicht mehr weiterzuverfolgen.

Das ganze Procedere sowie der Inhalt des EU-Berichts stellt den Versuch dar, politischen Druck zur Anerkennung eines „Rechts auf Abtreibung“ aufzubauen. Darüber kritisch aufzuklären und dafür neue Sensibilität in die Öffentlichkeit und das Parlament zu tragen, ist unser erstes gemeinsames Protestziel gewesen. In dieser Richtung werden wir weiter mit allen in Europa zusammenarbeiten, denen der Schutz der Familie, der Kinder und der Ungeborenen besonders am Herzen liegt.“

Erste ENDZEIT-Konferenz in Süddeutschland in Verbindung mit DER SCHMALE WEG fand gute Resonanz



Vom 18.-22. September 2013 fand im komplett ausgebuchten Haus Sonnenblick in Bad Teinach (Schwarzwald) eine ENDZEIT-Konferenz in Zusammenarbeit mit DER SCHMALE WEG in Süddeutschland statt. Rund 100 Dauerteilnehmer und zudem zahlreiche Tagesgäste hörten mit Spannung den fünf Referenten Thorsten Brenscheidt, Lothar Gassmann, Karl-Hermann Kauffmann, Reinhold Messal und Johannes Ramel zu, die über aktuelle Fragen wie "Geld, Mammon und die Zahl 666", "Die Gesetzlosigkeit und der Antichrist" und "Das falsche Evangelium von der Heilsuniversalität" sprachen. Daneben kamen biblisch grundlegende und erbauliche Themen wie "Treue in der Nachfolge Jesu", "Rechte Gottesfurcht" und "Plädoyer für die Stille Zeit" nicht zu kurz. Die Referate "Wann erfolgt die Entrückung?" und "Das Tausendjährige Reich" brachten manche Besucher zum Nachdenken, die bisher in diesen Fragen oberflächlich gedacht hatten.

Nach dem großen Andrang wurde beschlossen, die ENDZEIT-Konferenz in Verbindung mit DER SCHMALE WEG ab 2014 zwei Mal im Jahr in Bad Teinach durchzuführen. Somit gibt es in Zukunft insgesamt *vier* ENDZEIT-Konferenzen jährlich: zwei in Hohegrete / Westerwald in der Mitte Deutschlands (wie bisher) und zwei in Bad Teinach / Schwarzwald im Süden, jeweils über Herbst und Frühjahr verteilt.

*Alle 12 Referate und zusätzlich 2 Glaubenszeugnisse von Teilnehmern der Bad Teinacher Konferenz wurden aufgezeichnet. Sie können auf einer MP3-CD beim Organisator (Lothar Gassmann, Tel. 07231-66529, Email: Logass1@t-online.de) bezogen werden (9,80 Euro plus Porto). Stichwort bei Bestellungen: **Endzeit-Konferenz Bad Teinach Herbst 2013.***

Buch von Erich Brüning DER FREMDE AGENT darf nicht mehr erscheinen

Ein Jahr nach dem Tod von Erich Brüning (1921-2012) gibt es immer noch Turbulenzen um sein Buch "Der fremde Agent. Freimaurerei, Vatikan und die Evangelikalen". Es war vor einigen Jahren in zwei Auflagen im Verlag für Reformatorische Erneuerung, Wuppertal (dieser existiert inzwischen nicht mehr) erschienen und hatte vielfältige Diskussionen ausgelöst, da es die freimaurererische Unterwanderung von Vatikan und Evangelikalen in schonungsloser Weise aufgedeckt hat.

Nun war 2013 eine dritte Auflage im neu gegründeten Jeremia-Verlag, Freudenstadt, geplant. Direkt vor der erneuten Drucklegung des Buches im August 2013 erreichte den Jeremia-Verlag jedoch ein Einschreib-Brief von den Urheberrechts-Nachfolgern Erich Brünings, dass eine Neuauflage des Buches "Der fremde Agent" in keiner Weise gestattet werden kann. Aus diesem Grund hat der Jeremia-Verlag den Druckauftrag für das Buch "Der fremde Agent" gestoppt und die Werbung für das Buch eingestellt. Inzwischen ergab sich, dass auf die Urheberrechtsnachfolger Einfluss ausgeübt wurde.

Langjähriges Vorstandsmitglied des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes ließ sich in freier Bibelgemeinde taufen und darf in Landeskirchlichen Gemeinschaften Sachsens nicht mehr predigen

Rainer Voigt war 1976 bei einer Evangelisation zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gekommen. Danach arbeitete er engagiert nach Möglichkeit in der Landeskirche und insbesondere in den Landeskirchlichen Gemeinschaften in Sachsen mit. Er trat in den Verkündigungsdienst des Gemeinschaftsbezirks Zwickau ein. 25 Jahre war er Gemeinschaftsleiter in Wilkau-Hasslau. 23 Jahre lang gehörte er dem Landesvorstand des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes an. Im Februar 2012 trat er aus der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aus. Begründung: das neue Pfarrerdienstgesetz mit der Öffnung der Pfarrhäuser für praktizierende Homosexuelle sowie das Verlassen des Wortes Gottes durch die EKD in vielen weiteren Bereichen von der Bibelkritik bis hin zur Leugnung der Gottessohnschaft Jesu Christi und der Notwendigkeit seines Sühneopfers am Kreuz.

Die Tauffrage bewegte Rainer Voigt viele Jahre und er gelangte im Jahre 2013 aufgrund des Wortes Gottes zur Erkenntnis, dass die Taufe auf den Glauben folgt und nicht umgekehrt. Die landeskirchliche Praxis, unmündige Kinder ohne deren eigene Glaubensentscheidung zu taufen, erkannte er als falsch. So ließ er sich im Juli 2013 durch die freie Bibelgemeinde Pforzheim in einem bewussten Glaubensschritt auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes im Fluss Nagold tau-

fen. Kaum nach Sachsen zurückgekehrt, erreichte ihn die Nachricht, dass er ab sofort von allen Predigtdiensten im Raum der Landeskirche Sachsens und der Landeskirchlichen Gemeinschaften suspendiert ist. Homosexuelle Pfarrer werden dagegen in Pfarrhäusern geduldet. Der HERR möge Bruder Rainer Voigt für seine klare Glaubensentscheidung segnen und in aller Bedrängnis stärken.

Datenmissbrauch führt am Ende zur totalen Kontrolle und dem Reich des Antichristen

Überwachungsskandal - gläserne Bürger - Datenkontrolle - Vorbereitung des Antichristen! Die wohl brisantesten Themen der Christen sind das Endzeitgeschehen und die zwangsweise Unterwerfung aller unter die Herrschaft des Antichristen. So wird uns in der Bibel für die Endzeit ein perfektes Kontrollsystem vor Augen gestellt, welches der Antichrist zur totalen Überwachung gebraucht. Er verlangt die alleinige Anbetung, ansonsten wird man getötet. In Offenbarung 13,13-18 wird uns dieses Kontrollzeichen als Malzeichen beschrieben, welches an der Hand oder an der Stirn getragen wird. Man kann dieses Malzeichen nicht entfernen und ohne dieses Zeichen kann man weder kaufen noch verkaufen, also keinerlei Handel betreiben.

Vor einigen Jahren konnte man sich gar nicht vorstellen, wie so ein Kontrollsystem technisch überhaupt funktionieren könnte. Heute hat die Elektronik bereits alle Voraussetzungen geschaffen und es bedarf wirklich nur noch der politischen Umsetzung, um dieses Kontrollsystem einsetzen zu können. Wenn der Antichrist an die Macht kommt, kann er dieses komplette Kontrollsystem sofort nutzen und für seine politischen Ziele missbrauchen.

Bravo Russland! Neues Gesetz stellt Gotteslästerung und Homosexuellen-Propaganda unter Strafe

Was in allen europäischen Ländern vor einigen Jahrzehnten noch selbstverständlich war, wurde jetzt in Russland mit überwältigender Mehrheit quer durch alle Parteien vom Parlament bekräftigt: Es darf keine Homosexuellen-Propaganda im Beisein von Kindern durchgeführt werden, und Gotteslästerung (Blasphemie) ist unter Strafe zu stellen. So von der Duma verabschiedet am 11. Juni 2013 - nur wenige Tage und Wochen nach gegenteiligen Entscheidungen in Frankreich und Deutschland.

Obwohl in Frankreich Millionen (!) Menschen gegen die Gleichstellung homosexueller Beziehungen mit der Ehe zwischen Mann und Frau auf die Straße gingen, wurde ein entsprechendes Gesetz dort von der sozialistischen Regierung einfach durch-

gedrückt (wir berichteten). Nun wird Russland von gleichgeschalteten westlichen Medien "Diktatur" vorgeworfen. Aber gegenüber der französischen Regierung spricht in Europa fast niemand davon. Es ist traurig, wie hier mit zweierlei Maß gemessen wird. Lasst uns für alle Regierungen beten, die noch an Gottes Maßstäben festhalten - zur Ehre Gottes und zum Wohl des Volkes!

Vorauselender Gehorsam:

Die EKD und ihr Weg der „Anpassung“ an den Zeitgeist

Dass die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) sich dem Zeitgeist verpflichtet fühlt, ist nicht neu. So wird jeder antibiblische Trend der Gesellschaft auch in der EKD festgeschrieben und die „Welt“, welche eigentlich durch die Kirche auf falsche Wege aufmerksam gemacht werden sollte, wird durch diese Kirche in ihrem widergöttlichen Handeln bestärkt. Wer die Wahrheit der Schrift aber nicht mehr besitzt, kann diese natürlich auch nicht weitergeben. So ist es nicht verwunderlich, dass nun vollends ein Paradigmenwechsel in der EKD stattfindet. Dieser wird mit der neuen "Orientierungs"hilfe der EKD eingeleitet. Titel: "Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken". In der Ausgabe „Zeitzeichen“ 6/2013 wird über diesen Vorgang in der Sparte „Politik und Familie“ unter dem Titel „Familie mit mehr Partnerschaft“ davon berichtet. Da heißt es unter anderem:

Erklärtes Ziel des Textes sei es, eine „evangelische Verständigung über Ehe, Familie und Partnerschaft im 21. Jahrhundert anzuregen“. Zusammengefasst: „Wo Menschen auf Dauer und im Zusammenhang der Generationen Verantwortung für einander übernehmen, sollten sie Unterstützung in Kirche, Gesellschaft und Staat erfahren. Dabei darf die Form, in der Familie und Partnerschaft gelebt werde, nicht ausschlaggebend sein.“

Die EKD-Schrift geht ausführlich auf die verfassungsrechtlichen Vorgaben und Leitbilder im Familienrecht ein. Heißt es doch da: „Ehe und biologische Abstammung sind damit nicht mehr konstituierende Merkmale von Familie im Sinne des Grundgesetzes.“

Wir fragen: Hat eine Kirche, die sich unabänderlich dem Zeitgeist ("Homo-Ehe") anpasst und sich damit, so wie in diesem Falle, Gottes Schöpfungsordnung widersetzt, nicht ihre Daseinsberechtigung verloren? Kann man als wiedergeborener bibeltreuer Christ noch in einer Kirche ausharren, die nichts mehr mit der wahren biblischen Gemeinde zu tun hat?

Siehe: www.zeitzeichen.net/geschichte-politik-gesellschaft/uebersicht/

Haus Felsengrund in Zavelstein distanziert sich von „Ökumenischem Bekenntniskongress“ in seinen Räumen

Vom 1.-3. November 2013 fand der 5. Ökumenische Bekenntniskongress der Internationalen Konferenz Bekennder Gemeinschaften (IKBG) in Zavelstein statt. Er umfasste Vorträge hochrangiger kirchlicher Würdenträger aus evangelischen und orthodoxen Kirchen sowie der Römisch-Katholischen Kirche. Unter anderem fanden sich in der Rednerliste der syrisch-orthodoxe Erzbischof Dr. Hanna Aydin, der russisch-orthodoxe Priester Alexander Vasyutin sowie der katholische Weihbischof Prof. Dr. Andreas Laun. Präsident der IKBG ist Pastor Ulrich Rüß, Vizepräsident ist Andreas Späth und Ehrenpräsident Prof. Dr. Peter Beyerhaus.

Die Leitung des Bibelheims Haus Felsengrund hat besorgte Anfragen erhalten, wie es kommt, dass eine solche ökumenische Veranstaltung in seinen Räumen stattfinden kann, und daraufhin folgende Erklärung verfasst:

„1. Es ist kein von uns geplantes Programm. 2. Die Buchung wurde bei uns als Gruppe unter Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis in Bayern vorgenommen ohne Erwähnung eines ökumenischen Bekenntniskongresses und deshalb von uns bestätigt. 3. Nach Bekanntwerden, dass es sich um einen ökumenischen Kongress handelt, haben wir alles unternommen, damit dieser Kongress woanders stattfinden kann, was leider nicht möglich war. Den Verantwortlichen wurde klar gesagt, weshalb dieser Kongress bei uns nicht stattfinden soll. 4. Die sakralen Gottesdienste wurden inzwischen in die Kirche von Zavelstein verlegt.“

Bibeltreue christliche Bücher, Vorträge, Filme und Lieder

finden Sie im Internet unter:

www.cebooks.de

www.jeremia-verlag.com

www.cvsamenkorn.de

www.L-Gassmann.de

Bibeltreues Radio:

Das Wort Gottes Radio www.dwg-radio.net

Reihe Orientierung mit 8 Neuerscheinungen

Jetzt gibt es 24 Hefte zu geistlichen Fragen und aktuellen Themen!

Hrsg.: Samenkorn-Verlag

Band 1: ENDZEIT-ZEICHEN. Aufruf zur Wachsamkeit

Dieses Heft behandelt die Themen: Warnung vor Verführung, falsche Christusse und falsche Propheten, Kriege, Hungersnöte, Teuerung, Seuchen, Erdbeben, Katastrophen, Christenverfolgung, Abfall vom Glauben, Gesetzlosigkeit, Weltmission, Israel und die Wiederkunft Jesu Christi. Ein Weckruf in später Stunde!



Band 2: DER BREITE UND DER SCHMALE WEG

Enge Pforte, schmaler Weg - breite Pforte, breiter Weg! Der eine Weg führt zum Himmel, der andere zur Hölle. Nach den Worten unseres HERRN Jesus Christus gibt es nur wenige wahre Christen, die tatsächlich durch die enge Pforte gegangen sind und sich auf dem schmalen Weg zum Himmel befinden. Bin ich Christ? Bin ich gerettet? Dieses Heft hilft jedem Leser, diese lebenswichtige Frage zu klären.

Band 3: SEXUELLE REINHEIT. Ist das möglich?

Verführungen lauern heutzutage auf vielen Gebieten. Eine der stärksten Verführungen lauert auf dem Gebiet der Sexualität. Gibt es einen Weg, sexuell rein zu bleiben? Dieses Heft gibt seelsorgerliche und praktische Hilfe von der Bibel her.

Band 4: KOPFBEDECKUNG DER FRAU. Was lehrt die Bibel darüber?

Bin ich als Mann bereit, meine Frau zu lieben, mich für sie hinzugeben, so wie der HERR sich hingegen hat? Bin ich als Frau bereit, mich meinem Ehemann unterzuordnen, so wie die Gemeinde sich Christus unterordnet? Und möchte ich dies auch äußerlich durch die Bedeckung meines Hauptes bezeugen? Auf solche Fragen antwortet dieses Heft in Anknüpfung an 1. Korinther 11 und andere Stellen aus dem Wort Gottes.

Band 5: ESOTERIK. Was sich in Wirklichkeit dahinter verbirgt

Yoga, Astrologie, Wahrsagen, Hexerei, Zauberei, Energie-Heilen, Tarot, Schamanismus, Halloween, Harry Potter – das sind nur einige Beispiele aus dem riesigen Gebiet der Esoterik. Dieses Heft zeigt, was sich in Wirklichkeit dahinter verbirgt und warum echte Christen nichts mit solchen Dingen zu tun haben können.

Band 6: MALZEICHEN UND CHIP. Kommt die totale Kontrolle?

Alarmstufe 1: Wir gehen mit Riesenschritten dem Überwachungsstaat entgegen. Beispiele sind: Überwachung per Handy, Bewegungskontrolle durch Maut, Erkennung durch Videoüberwachung, Offenlegung mittels Kreditkarte, Profil durch Gesundheitskarte, Familienkontrolle, Datensammlung durch Internet und der Chip auf der Haut. Ein aufrüttelndes Heft!

Band 7: ÖKUMENE. Biblische und unbiblische Einheit

„Wer Ja zu Christus und zu der Einheit der wahren Gemeinde sagt, der muss Nein sagen zu einer organisatorischen Vereinigung von Kirchen, die auf einem menschlichen Fundament aufgebaut ist, die von einem menschlichen Geist durchströmt ist und die ein menschliches Ziel hat.“ Dieses Zitat von Dr. G. Wasserzug gilt heute mehr denn je. Warum dies so ist, zeigt dieses alarmierende Heft.



Band 8: HEISSE EISEN IN DEN GEMEINDEN. Wie umstrittene Lehren uns einzuschläfern drohen

„Heiße Eisen“ sind unbequeme Themen, über die nicht diskutiert wird, die aber oft sehr verbreitet sind. Gefährlich werden solche Themen, wenn sie zugleich zu „Betäubungsmitteln“ zu werden drohen, die eine in der Endzeit befindliche Christenheit einschläfern und für Gottes aufrüttelndes Wort immun machen. Dieses Heft behandelt folgende Themen: Taufwiedergeburtstheorie, Allveröhnungstheorie, Vorentückungstheorie, Unverlierbarkeit des Heils, Leugnung der Endzeit-Prophetie und Leugnung einer Gefahr durch Verschwörungen.

Band 9: FREIMAURER. Geheime Drahtzieher hinter den Kulissen

Das Freimaurertum ist international organisiert und eine weltweite Organisation, mit ihrer obersten Institution der UNO. Ihr klares Ziel ist die Vernichtung des Christentums. Freimaurer unterstützen alle Organisationen, welche sich im antichristlichen Kampf einreihen wollen. Die Unterwanderung der Politik, der Wirtschaft, der Finanzwelt, der juristischen Gesetzgebung und der Religion hat enorme Formen angenommen. Aufklärung tut dringend Not!

Band 10: ISLAM. Religion der Macht

Was viele nicht sehen (wollen): Der Islam ist nicht nur die Religion einer Gruppe Menschen, die friedlich ihre religiösen Glaubensinhalte leben wollen, sondern wir haben es dabei mit einer politisch-religiösen Herrschaftsform zu tun, die mit den schlimmsten Diktaturen der Geschichte verglichen werden kann. Der politische Islam will nur eins: Die Weltherrschaft und vor allem den Tod der Juden und der Christen.

Band 11: GEISTESGABEN. Was lehrt die Bibel darüber?

Folgende Gaben werden dargestellt: die Gaben der Weisheit und der Erkenntnis, des Glaubens, der Heilung, der Wirkung von Wunderkräften, der Weissagung, der Geisterunterscheidung, des Dienens, des Lehrens, des Ermahnens, des Gebens, des Vorstehens und der Barmherzigkeit. Außerdem der Dienst des Apostels, des Propheten, des Lehrers, des Evangelisten, des Diakons und des Ältesten.



Band 12: ZUNGENREDE. Was lehrt die Bibel darüber?

Zungen- oder Sprachenrede ist die von Gott geschenkte Gabe, Sprachen, die man nie erlernt hat, zu sprechen und zu verstehen. Mit einem ekstatischen Gestammel wie bei den Heiden hat dies nichts zu tun. Dieses Heft begründet diese These von der Bibel her und bringt damit Licht in eine viel diskutierte Frage.

Band 13: DREIEINIGKEIT. Was lehrt die Bibel darüber?

Immer mehr Richtungen und Sekten bestreiten das dreieinige Wesen Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Was ist von der Bibel her dazu zu sagen? Lehrt die Bibel die Dreieinigkeit oder nicht?

Band 14: ADVENTISTEN. Freikirche oder Sekte?

Adventisten besitzen eine große Naherwartung des Kommens Jesu Christi. Daneben fordern sie aber streng die Einhaltung des Sabbats und leugnen die Weiterexistenz der Verlorenen nach dem Tode und eine ewige Verdammnis. Sind sie eine Sekte oder nicht?

Band 15: WÖLFE IN SCHAFSKLEIDERN? Wie kann man falsche Propheten durchschauen?

Falsche Propheten treten fromm auf, doch hinter ihrer sanften Erscheinung verbergen sich verführerische Lehren. Wie kann man sie mit Hilfe des Wortes Gottes durchschauen und vor Verführung bewahrt bleiben?

Band 16: MUSIK. Kann man mit jeder Musik Gott loben?

Rock, Pop, Techno, HipHop und viele weitere Musikstile sind in christliche Gemeinden eingedrungen. Sind diese für die Verkündigung des Evangeliums und die Anbetung Gottes geeignet oder nicht? Endlich Aufklärung über eine viel diskutierte Frage!

NEU: Staffel 2: Band 17-24



Band 17: DER CHRIST UND DER SIEG. Wie kann ich der Sünde widerstehen?

Kennen Sie das auch: ein schwaches, kraftloses Christsein? Man taumelt von einer Sünde in die andere und kommt aus dem Fallen und Aufstehen gar nicht mehr heraus. Gibt es eine Änderung? Gibt es Hoffnung? Gibt es Sieg über die Sünde?

Band 18: WAHRE LIEBE. Wie wird sie konkret?

Über Liebe wurde schon oft geschrieben, doch nur wenige wissen, was Liebe im tiefsten und eigentlichen Sinne

ist. Darüber möchte diese Broschüre informieren und zu einem vertieften Verständnis wahrer Liebe führen.



Band 19: EUROPÄISCHE UNION. Was steht wirklich im Lissabonner Vertrag?

Die EU hat sich in allen entscheidenden Bereichen von Politik, Wirtschaft und Justiz de facto eine Totalermächtigung eingeräumt. Die Bundesrepublik Deutschland büßt ihre Souveränität immer mehr ein, ebenso die anderen der EU angeschlossenen Staaten. Das Recht der einzelnen Staaten (z.B. das deutsche Grundgesetz) wird zunehmend vom „Europarecht“ verdrängt. Eine schockierende Analyse des EU-Reformvertrages (Lissabonner Vertrag), der für alle Europäer verbindlich ist!



Band 20: BETEN. Was ist biblisches Gebet?

Gebet ist Reden mit Gott. Es ist eine Sache des Herzens. Es darf keine Selbstdarstellung sein. Diese Schrift hilft zu einem biblisch verantwortlichen Beten und wehrt Missverständnisse über das Gebet ab. Eine seelsorgerliche und praktische Hilfe.



Band 21: KRANKHEIT. Wie gehe ich als Christ damit um?

Auch Christen werden krank. Was gebietet uns Gottes Wort, was in Krankheitsnot zu tun ist? Mit einer Analyse verschiedener Heilverfahren aus biblischer Sicht.



Band 22: LASS DICH NICHT HYPNOTISIEREN! Warnung vor Mandalas, Fantasiereisen und Meditation

In Schulen und Kindergärten werden zunehmend hypnotische Praktiken verbreitet: Stilleübungen, Fantasiereisen, Mandalamalen, auch Yoga, Autogenes Training, Meditation und manches mehr. Was steckt dahinter? Diese Schrift stellt eine wichtige Warnung dar, denn es geht um die Seelen unserer Kinder!

Band 23: HEILIGUNG. Wie kann ich Gott gehorsam sein?

Viele Christen gehen mit einem ungeordneten Innenleben ihren Weg. Umkehr und Heiligung tun Not! Wie kann mein Christsein ernsthaft werden? Eine seelsorgerliche Hilfe.

Band 24: GENDERISMUS. Die sanfte Umerziehung

Genderismus ist der vom radikalen Feminismus angestoßene Versuch, das Geschlecht selber zu bestimmen – mit allen Folgen von der Veränderung der Kleidung bis hin zur Geschlechtsumwandlung und Homo-„Ehe“. Was ist davon zu halten? Und was sagt Gott dazu?

Einzelhefte (zu je ca. 20-50 Seiten): je 2,- Euro

Sonderpreise:

Staffel 1 (Heft 1-16) zusammen nur 24,90 Euro

Staffel 2 (Heft 17-24) zusammen nur 12,90 Euro

Alle 24 Hefte zusammen nur 37,50 Euro

Bei Abnahme größerer Mengen gibt es günstige Staffelpreise – bitte fragen Sie uns.

Lieferung jeweils zuzüglich Porto

Sie erhalten die Hefte beim Samenkorn-Verlag

oder bei der Schriftleitung unserer Zeitschrift (Adresse siehe Impressum Seite 2).

ENDZEIT-Konferenzen im Jahr 2014

Bitte im Kalender vormerken

Endzeit-Konferenzen in Bad Teinach / Schwarzwald

7.-11. Mai 2014

und

17.-21. September 2014

Ort, Anmeldung, Jahresprogramm bitte anfordern bei:

Haus Sonnenblick

Poststr. 25, D-75385 Bad Teinach

Tel. 07053-92600, Fax 07053-926099

Email: HausSonnenblick@t-online.de

Homepage: www.haus-sonnenblick.info

Endzeit-Konferenzen in Hohegrete / Westerwald

5.-9. März 2014

und

5.-9. November 2014

Ort, Anmeldung, Jahresprogramm bitte anfordern bei:

Bibel- und Erholungsheim Hohegrete

57589 Pracht / Westerwald-Sieg,

Tel. 02682-95280, Fax 02682-952822

Homepage: <http://haus-hohegrete.de>

Email: hohegrete@t-online.de

Alles, so der HERR will und wir leben.

**In beiden Häusern finden auch während des ganzen Jahres Bibelwochen
und christliche Freizeiten statt!**

In eigener Sache

Liebe Freunde,

wir haben wieder viel Grund, dem HERRN zu danken für die Durchhilfe bis hierher. Durch Seine Gnade steht nun bereits der 6. Jahrgang der Zeitschrift „Der schmale Weg“ vor uns.

Einen herzlichen Dank sagen wir auch allen Brüdern und Schwestern, die uns im Gebet und finanziell unterstützt haben. Nun wird laut Anordnung der EU Anfang des Jahres 2014 ein **einheitlicher Europäischer Zahlungsverkehr (SEPA-Verfahren)** eingeführt. Dieser ist für Vereine (also auch für uns) bereits ab 2014 verpflichtend.

Daher wird ab 2014 unsere Kontonummer durch die IBAN ersetzt. Die Bankleitzahl wird durch BIC ersetzt. Wir bitten alle unsere Freunde, ihre Überweisungen in Zukunft mit IBAN und BIC zu tätigen. Die ab sofort gültigen Kontodaten finden Sie auf Seite 2 dieses Heftes. Wir danken allen, die uns weiterhin unterstützen, auch wenn die EU leider alles komplizierter macht!



Blick in den jetzigen Saal der Bibelgemeinde Pforzheim

Auch aus der **Bibelgemeinde Pforzheim**² gibt es viel Ermutigendes zu berichten. Haben wir letztes Jahr die Gemeinde mit einigen wenigen Geschwistern gegründet, so sind wir jetzt mit unserem Saal räumlich schon bis an die Grenzen gekommen. Dies ist ein Wunder und eine Gnade Gottes. Bitte betet darum, dass wir mit des HERRN Hilfe in den nächsten Monaten passende größere Räumlichkeiten in Pforzheim finden.

In der Liebe unseres Heilandes Jesus Christus mit Ihnen / Euch verbunden,

Ihre / Eure Geschwister vom Christlichen Gemeinde-Dienst (CGD)

² Die Bibelgemeinde Pforzheim lädt alle, die kommen können, herzlich zu einem öffentlichen Adventskonzert ein: **Sonntag, 15. Dezember 2013, 18 Uhr (Saalöffnung 17 Uhr): CHRISTUS, DER RETTER, IST DA! Adventskonzert mit Chor und Jugendorchester der Bibelgemeinde Pforzheim in der Stadthalle (CCP), Am Waisenhausplatz, 75172 Pforzheim, großer Saal. Eintritt frei!**

2000 Jahre Geschichte

Wir zählen die Jahre und datieren Geschichte nach dem Geburtsdatum eines obdachlosen Mannes, der unehelich gezeugt, als Flüchtlingskind geboren und in eine geliehene Futterkrippe als Wiege gelegt wurde. Der von einem geliehenen Boot aus sein Wort predigte, auf einem geliehenen Esel ritt und dem nicht erlaubt wurde, auf der Heimat Erde zu sterben, sondern nur am Fluchholz in der Luft hängend, und der beerdigt wurde in einem geliehenen Grab. Er, der kein wissenschaftliches Buch geschrieben, keine Philosophie entwickelt und keine Partei gegründet hat, der aber trotzdem seit über 2000 Jahren für zig Millionen Menschen weltweit bis heute enorm einflussreich geblieben ist. Warum? Weil er nur einen einzigen Raum auf dieser Welt für sich beansprucht – das menschliche Herz!

Verfasser unbekannt